

Das Gebiet des Distretto Turistico dei Laghi Monti e Valli

Romantische Seeatmosphären, grossartige Berge, die Kulturdenkmäler der Dörfer und die hervorragende Verpflegung.

Der touristische Bezirk der Seen, Berge und Täler im Norden des Piemonts, in der Nähe der Schweizer Grenze und der Großstädten Mailand und Turin bildet das ideale Reiseziel für einen entspannenden Qualitätsaufenthalt.

Die Vielfältigkeit unterschiedlicher Landschaften in nächster Umgebung.

Vom bekannten Lago Maggiore mit seinen bezaubernden Borromeo-Inseln, übergehend zu den klaren Gründen des ruhigen Mergozzosees bis zur verzauberten Atmosphäre des Ortasees mit der suggestiven Insel San Giulio: Juwelen der Natur, der Kunst und der Geschichte machen aus diesen Orten eine der weltweit schönsten Gegenden. Der Rahmen der Ossola-Täler bietet den Bergliebhabern weite Wälder, Bergseen, hohe Bergspitzen und grossartige Parks. Der Monte Rosa, der Nationalpark Val Grande, die Naturparks der Alpen Veglia-Devero und das Hochtal Antrona sind beliebte Ausflugsziele für Wanderer auf der Suche nach unversehrter Natur.

Unzählige Seen und Berge bieten Gelegenheit für...

Sommer- und Wintersport, Genuss der typischen lokalen Kost, Museen- und Thermalbesuche sowie die Teilnahme an Anlässen internationalen Ruhms, Erwerb lokaler Erzeugnisse wie Produkte für den Haushalt, Handwerkskunst und Kleidung. Dies alles vervollständigt das Angebot eines über alle Jahreszeiten zu geniessenden Gebietes!

Der Lago Maggiore, der Ortasee, der Mergozzosee und die Ossola-Täler sind...

DIE TOURISTISCHEN HAUPTATTRAKTIONEN
DIE SACRI MONTI, WELTKULTURERBE
GESCHÜTZTE GEBIETE & UNBERÜHRTE NATUR
DIE THERMEN
ÖNOGASTRONOMIE
SONSTIGE TYPISCHE PRODUKTE
VERANSTALTUNGEN
KULTUR & UNTERHALTUNG
SPORT
GASTGEWERBE

Dies alles ist...

Distretto Turistico dei Laghi

Monti e Valli...

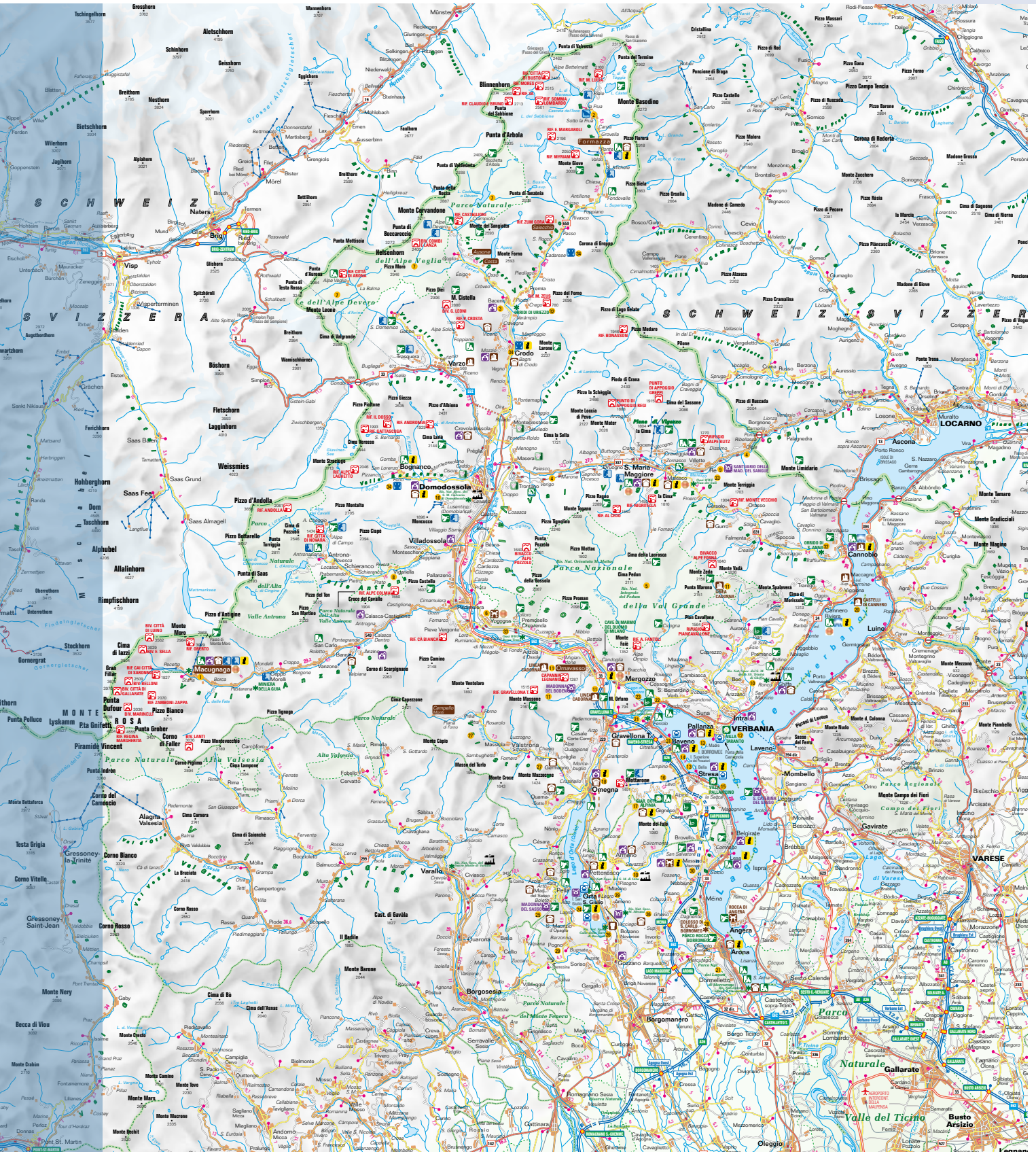
...gewöhnne Dir das Staunen an!



Besuchen Sie die offizielle Seite www.distrettolaghi.it wo Sie folgendes finden werden

Kapitel "Ebook" (nach der einfachen und kostenlosen Registrierung auf der Homepage – Fenster „Benutzerzugang – User Login“ - Username + Passwort notwendig): Pläne, Führer, Broschüren zum Territorium, Touristenattraktionen, Gastgewerbe, Sport, Önologastronomie, Liste der Tourismusbüros AT usw.), zum reinschauen, runterladen oder drucken. Die Büros stehen zur Verfügung für Details über die vorgestellten Orte und den Versand von Broschüren und Infomaterial.

3 Kapitel "Seen", "Parks", "Berge" auf der Homepage: Informationen über die Zielorte (Lago Maggiore / Ortasee / Mergozzosee / Naturpärke / Ossolatäler). Kapitel "Einen Besuch Wert" auf der Homepage: Beschreibung der touristischen Aktivitäten im Gebiet (Themen: Natur, Geschichte, Kunst, Folklore, Religion und Kultur).



Distretto Turistico dei Laghi Monti e Valli

Via dell'Industria 25 - 28924 Verbania Fondotoce (VB)

Tel. +39 0323 30416 | Fax +39 0323 934335

infoturismo@distrettolaghi.it | www.distrettolaghi.it



Die touristischen Hauptattraktionen





*Das ideale Reiseziel für jedes Alter und jede Leidenschaft.
Wahrhaftige Ferien voller Unterhaltung am Strand,
Aktivitäten in der Natur, faszinierende Orte,
Modelokale und Restaurants direkt am See...
dies alles wenige Minuten voneinander entfernt!*

Lago Maggiore

Der Lago Maggiore erstreckt sich über 66 km von Italien bis in die Schweiz, von der Ebene bis zu den Alpen der Ossola und des Ticino. Der hauptsächlich durch die Flüsse Ticino und Toce gespeiste See liegt der See auf 194 m.ü.M., mit einer Tiefe von bis zu 380 Metern in der Nähe von Cannero Riviera.

Der Lago Maggiore entsprang einem Gletscher und wurde seit römischer Zeit Lacus Maximus genannt, da er im Verhältnis zu den nahe gelegenen Seen grösser ist. Bereits dazumal war er jedoch auch als Verbano bekannt, aus der Verbindung zweier keltischer Worte. Der obere Seeteil, wo Ascona und Locarno liegen, gehört zur Schweiz, währenddem der italienische Teil auf die drei Provinzen Varese, Novara und Verbano Cusio Ossola verteilt ist.

Das West- und das Ostufer sind völlig verschieden; der Elitetourismus der piemontesischen Ostseite hat sich im Lauf der Jahrhunderte mittels einer blühenden Tourismusindustrie organisiert, während sich der Tourismus auf der entgegengesetzten westlichen Seite erst vor kurzer Zeit entwickelt hat.

Dank der strategischen Lage zwischen Italien und der Schweiz, der Eröffnung der Napoleonischen Strasse im Jahr 1805 sowie der internationalen Bahnlinie des Simplons 1906 hat der Lago Maggiore im Laufe der Jahrhunderte eine nachhaltige touristische Bedeutung erlangt. Ab Mitte des 15. Jahrhunderts bis ins 18. Jahrhundert hinein wurde das Seegebiet der reichen Mailänder Familie Borromeo als Lehnsgut überlassen, die es auch zu ihrem Ferien- und Repräsentanzort erwählte. Die von den Voralpen umringte Wasserfläche, der Schätze wie die Borromeo-Inseln hütet, war nicht zuletzt Wahlort und Inspirationsquelle für Literaten, Schriftsteller und Musiker aus ganz Europa, die ihn zwischen dem 19. Jahrhundert und den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts zu einer der Etappen ihrer Grand Tour erwählten. Zu den bekanntesten hierunter zählen Stendhal, Byron, Dumas Vater, Flaubert, Ruskin, Dickens, Nietzsche, Dostojewski, Hemingway, Mendelssohn, Liszt und Wagner.

*Auf den Spuren der Borromeo-Familie...
vom Koloss des San Carlone auf der Festung,
den Geschäften und Lokalen
der Seeseite bis zum Grün des Lido!*

Arona

Arona, heutzutage ein niedliches Tourismus- und Handelszentrum im Süden des Lago Maggiore, war im Mittelalter Reich der Visconti und sodann, von 1439 bis 1797, der Borromeo, und beherbergt zahlreiche bemerkenswerte Monumente. Besichtigungswürdig sind zweifellos der charakteristische Platz Piazza del Popolo, wo bis zum 19. Jahrhundert täglich über die Preise verhandelt wurde, sowie die heitere Piazza San Graziano mit der Kirche der SS. Martiri. Die Kirche der Collegiata di Santa Maria (fünfzehntes Jhd.) ist eines der wichtigsten religiösen Monumente der Stadt, in deren Innern sich das Polyptychon der Weihnachtsgeschichte des Gaudenzio Ferrari befindet. Absolut empfehlenswert ist sodann der Spaziergang im Zentrum, der Ladenstrasse entlang in Richtung des Stadtparks und des Lido, eine grüne Oase direkt am See.

DIE FESTUNG ROCCA BORROMEA

Im 13. Jahrhundert erhielt Arona ein Schloss, dessen Reste auf der Rocca Borromea besichtigt werden können, inmitten des heutigen Parks im Grünen mit unvergesslicher Aussicht. Innerhalb der Festung der Rocca wurde 1538 San Carlo Borromeo im „Drei-Seen-Zimmer“ geboren, so genannt aufgrund der drei Ausblicke auf den See. San Carlo, der sich sowohl innerhalb der Familie Borromeo als auch im Bereich der katholischen Kirche auszeichnete, war Sekretär des Papstes Pius IV sowie, während des Konziliums von Trient, unnachgiebiger Erzbischof Mailands, er ist einer der Stadtheiligen dieser Stadt, in dessen Dom auch seine Reste ruhen.

DIE STATUE DES SAN CARLO BORROMEO

Eine der Hauptsehenswürdigkeiten Aronas ist zweifellos die Statue des San Carlo, die 1698 durch den Kardinal Federico Borromeo vollendet wurde mit der Absicht, die Person des Heiligen, der berühmtesten Person Aronas, über die Jahrhunderte zu überliefern. Der Koloss sollte auch vom See her bewundert werden können, weshalb Giovan Battista Cresspi, Cerano genannt, dessen Erstellung entwarf, die sodann mittels gehämmelter Kupferplatten, durch Nägel und Ankerbalken vereint, realisiert wurde. Die 23,40 Meter hohe Statue steht auf einem Granitblock von 11,70 Metern, über somit insgesamt 35,10 m Höhe und bildet daher die weltweit zweithöchste Statue nach der Freiheitsstatue in New York. Von innen her begehbar bietet der Kopf eine wunderbare Aussicht über Landschaft und See.



Info:
www.comune.aronano.it
www.ambrosiana.eu
www.parcoroccaaronano.com

Zu Arona und Umgebung
könnten dich auch
die folgenden Kapitel
interessieren...

Geschützte Gebiete
& unberührte Natur
Veranstaltungen
Kultur & Unterhaltung
Sport



Stresa

*Staunen für Gross und Klein...
Von den Palazzi und den verzauberten
Gärten der Isola Bella zum Zoo der Villa Pallavicino...*



Ab Mitte des 19. Jahrhunderts gewann Stresa internationale touristische Bedeutung, aufgrund seiner panoramischen Lage gegenüber den Borromäischen Inseln und gekennzeichnet durch seine Luxushotels im Jugendstil dem Ufer entlang. In Stresa befindet sich der Kongresspalast, in welchem internationale Tagungen stattfinden, sowie der Sitz des berühmten Konzertfestivals "Stresa Festival - Settimane Musicali di Stresa e del Lago Maggiore". In der Villa Ducale verstarb der katholische geistliche Philosoph Antonio Rosmini (1797-1855), welcher 1828 in Domodossola das barmherzige Istituto della Carità gründete, erster Samen des Rosminianer Ordens.

DER ZOOLOGISCHE PARK DER VILLA PALLAVICINO

Unter den zahlreichen geschichtsträchtigen Sitzen sticht die Villa Pallavicino aus dem 19. Jhd. mit ihrem englischen Garten, der sich über 15 Hektaren erstreckt, und dem Zoologischen Park hervor; Ihre Alleen erstrecken sich über 7 km. Die Blumen, die jahrhundertealten Bäume, die exotischen Pflanzen, die künstlichen Seen und die Brunnen bilden einen Park, der zahlreiche Tierarten beherbergt, die in ihrer natürlichen Umgebung leben (Säugetiere wie Lama, tibetische Ziegen, Hirsche, Kängurus, Otter, Zebras sowie, unter den Vögeln, Flamingos und Papageien).

DIE BORROMÄISCHEN INSELN

Ausgehend von Stresa können mit den Schiffen der Navigazione Lago Maggiore oder privaten Motorbooten in wenigen Minuten folgende Inseln erreicht werden:

ISOLA MADRE

Auf der grössten der Inseln der Borromeofamilie befindet sich ein englischer Garten mit seltenen exotischen Pflanzen und

Blumen, in dem farbenprächtige Pfauen und Fasanen leben; der Garten erstreckt sich über beinahe die gesamte Insel. Der auf das 16. Jhd. zurückgehende Palazzo bietet eine interessante Rekonstruktion der damaligen Lebensräume sowie eine Sammlung von Uniformen, Puppen und Porzellan. Bemerkenswert ist auch die Ausstellung des „Puppentheaters“ aus dem 17.-18. Jhd. Geöffnet von Mitte März bis Oktober.

ISOLA BELLA

Carlo III Borromeo begann im Jahr 1632 den Bau des seiner Gattin Isabella d'Adda gewidmeten Palazzo und Parks. Entworfen wie ein imaginäres Schiff mit der Villa an der Bugspitze und dem Garten als Heck ist ihr Ruhm unverblühen. Im hoheitsvollen Sitz folgt ein wundervoller Saal dem anderen, eingerichtet mit Wandteppichen, Möbeln, Statuen, Gemälden, die sodann beinahe nahtlos in die Frische der Mosaikgrotten übergehen. Aus dem Palazzo führt der Weg in den italienischen Garten, wo inmitten von säureliebenden Pflanzen, Zitrusfrüchten und seltenen, von weit her kommenden Pflanzen weisse Pfauen stolzieren. Der Garten ist in 10 absteigende Terrassen strukturiert und durch Wasserbecken, Brunnen und zahlreiche Statuen angereichert. Geöffnet von Mitte März bis Oktober.

ISOLA DEI PESCATORI

Die nördlicher gelegene Isola Superiore, besser bekannt als „Fischerinsel“, Isola dei Pescatori, zur Betonung der langjährigen Hauptbeschäftigung ihrer Einwohner, ist ein fantastisches Labyrinth steiniger Gässchen mit charakteristischen farbigen Häusern. Das Juwel der Insel ist die kleine Kirche San Vittore, die auf das XI. Jahr zurückgeht. Zahlreiche Restaurants bieten die typischen Seeegerichte an; die sich den Gassen entlang befindlichen Stände und Geschäfte vervollständigen ihrerseits das malerische Ambiente.



Info:
www.stresaturismo.it
www.parczoopallavicino.it
www.isoleborromeo.it
www.stresaturismo.it

Zu Stresa und Umgebung könnten dich auch die folgenden Kapitel interessieren...

Veranstaltungen

Kultur & Unterhaltung



Entdecke den „Berg der zwei Seen“,
mit einem Superpanorama auf 1.491
müM und atemberaubenden
Abfahrten mit Ski, MTB oder... auf Alpyland!

Der Mottarone

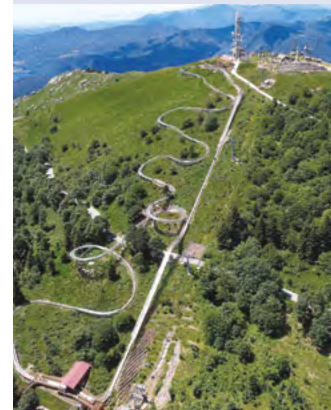
Zwischen dem Lago Maggiore und dem Ortasee gelegen, ist der Mottarone als eine der schönsten natürlichen Terrassen des gesamten Piemonts, und nicht nur, zu betrachten. Seine Reliefbildung erlaubt es, den Blick von der Poebene bis zu den Alpenspitzen schweifen zu lassen. Ins Auge des Besuchers springen als Erstes die Spitzen des Monte Rosa und die sieben Seen (Lago Maggiore, Orta-, Varese-, Comabbio-, Monate- und Biandronnese). Der Mottarone hat zu jeder Jahreszeit etwas zu bieten, sowohl Wintersport als auch Trekking und Mountain Bike im Sommer. Ein Abstecher nach Alpyland zur Bobbahn, voller Geschwindigkeit die Hänge runter, ist einen Versuch wert! Die charakteristischen Restaurants bieten die für die Gegend typischen Gerichte.

Die Seilbahn Stresa-Alpino-Mottarone

Beim Lido in Carciano (Stresa) befindet sich die Talstation der Seilbahn Stresa-Alpino-Mottarone, die Sie in 20 Minuten auf 1.491 müM bringt.

Der Botanische Garten Alpinia

Der Botanische Garten Alpinia befindet sich in Alpino (Stresa), 300 Meter von der Mittelstation der Seilbahn entfernt, mit einer Aussichtsterrasse auf den Lago Maggiore, die Borromäischen Inseln und die umliegenden Bergspitzen. Ungefähr 1000 alpine Arten können hier bewundert werden.



Info:

www.stesaturismo.it
www.stresa-mottarone.it
www.giardinoalpinia.it
www.lagodorta.net
www.alpyland.com



*Ein Bad im ruhigen und klaren Seewasser oder
ein Sprung in die Becken des Abenteuerparks!*

Baveno

Baveno ist ein heiterer Urlaubsort nahe des Borromäischen Golfs, der über zahlreiche Beherbungsmöglichkeiten verfügt, von den grossen 4-Sterne-Hotels mit jedem Luxus bis zu den entspannenden Campings im Grünen. Hier findet ebenfalls das berühmte „Baveno Festival Umberto Giordano“ statt. Wichtigstes Denkmal ist die Kirche SS. Gervaso und Protaso mit ihrer charakteristischen Fassade, die Spuren eines antiken Fresko trägt, sowie das Baptisterium mit aussen quadratischem und innen oktagonalem Grundriss. Zu besichtigen der Lago Maggiore Aquadventure Park, ein Familienpark mit Hallen- und Freibädern, Rutschbahnen sowie einem Abenteuerpark, der auch den Kleinsten unterhaltsame sportliche Betätigung bietet.



Info:
www.bavenoturismo.it
www.aquadventurepark.com



Zu Baveno und Umgebung
könnten dich auch die
folgenden Kapitel
interessieren...
Sonstige typische Produkte
Veranstaltungen



Verbania

*Besuchen Sie einen der weltweit
schönsten Gärten: Villa Taranto...*



Verbania ist die grösste Stadt des Lago Maggiore: 1939 durch die Vereinigung von Intra, Pallanza und Suna gegründet, wurde sie vor kurzem zur Hauptstadt der Provinz Verbano Cusio Ossola.

Das mondäne Intra ist die kommerziellste Stadt des Sees, gekennzeichnet durch die tägliche Verbindung der Fähre der Navigazione Lago Maggiore – die historische öffentliche, 1825 gegründete Transportgesellschaft – mit Laveno Mombello (Va), das auf der lombardischen Seite des Sees liegt. Das Stadtzentrum ist grösstenteils Fussgängerzone, mit zahlreichen Gässchen, kleinen Höfen und Sackgassen, dem Seeufer entlang bis zum grossen Dom Basilica di San Vittore. Intra ist eine Shoppingstadt und beherbergt zahlreiche Geschäfte, Cafeterias und Restaurants entlang der Gassen Via San Vittore, Via San Fabiano, Corso Garibaldi und in der Piazza Ranzoni; ebenfalls äusserst lebhaft ist der Samstagsmarkt auf der nahen Piazza Mercato und Fratelli Bandiera, jeweils von 08.00 bis 16.30 Uhr.

Pallanza sodann, römischen Ursprungs, ist ein ruhiges touristisches Örtchen in wunderbar panoramischer Lage, das sich durch kleine Restaurants, Luxushotels, Herrenhäuser und denkwürdige Gartenanlagen auszeichnet. Wenige Schritte vom Ufer erhebt sich das Inselchen San Giovanni, vormals San Angelo genannt, wo sich die ehemalige Niederlassung der Familie De Castello befindet, die die örtlichen Lehnherren waren. Der Besitz ging sodann auf die Collegiata Pallanzese über, die hier ihren ersten Sitz hatte und sodann von dieser an die Familie Borromeo übertragen wurde, die heute noch deren Eigentümerin ist. Der grosse, römisch angelegte Park beherbergt zahlreiche schicke Hotels, eine südlich gelegene Terrasse und

steigt sodann mit bewaldeten Flächen entlang der den Hängen der Insel entlang ab. Hier verweilen zahlreiche Persönlichkeiten der europäischen Kultur; eine Statue des Künstlers Troubetzkoy aus Verbania, dessen Nachbildung in Bronze im Park der Villa Giulia besichtigt werden kann, erinnert an den Meister Arturo Toscanini.

Die Botanischen Gärten der Villa Taranto

Im Jahr 1931 erwarb der schottische Kapitän Mc Eacharn vom Graf Conte di Sant'Elia eine grossflächige Liegenschaft auf dem anliegenden Hügel. Ein Vorfahre des Kapitäns erhielt von Napoleon den Herzogstitel Duca di Taranto und der schottische Edelmannsbeschluss deshalb, seine Liegenschaft Villa Taranto zu nennen. Mc Eacharn wandelte den alten italienischen Garten in einen modernen Park um und reicherte ihn um über dreitausend aus allen Teilen der Welt stammende Pflanzen, Terrassen, Teiche und grosse, an den See absteigende Rasen an. Villa Taranto wurde so zu einem Bezugspunkt für die zeitgenössischen Botaniker und wird aufgrund einiger seiner wertvollen Exemplare sogar als „Raritätenmuseum“ betrachtet. Der schottische Kapitän wollte, dass sein Garten jedermann zugänglich sei und schenkte 1938 dem Land Italien die Villa Taranto. Mit der Eröffnung des Gartens für das Publikum verpflichtete sich der Kapitän, diesen weiterhin zu verschönern und züchtete Tausende von Blumen, die heute noch dank der täglichen Öffnung von März bis November bewundert werden können.

Info:
www.verbania-turismo.it
www.villataranto.it

Zu Verbania und Umgebung könnten dich auch die folgenden Kapitel interessieren...

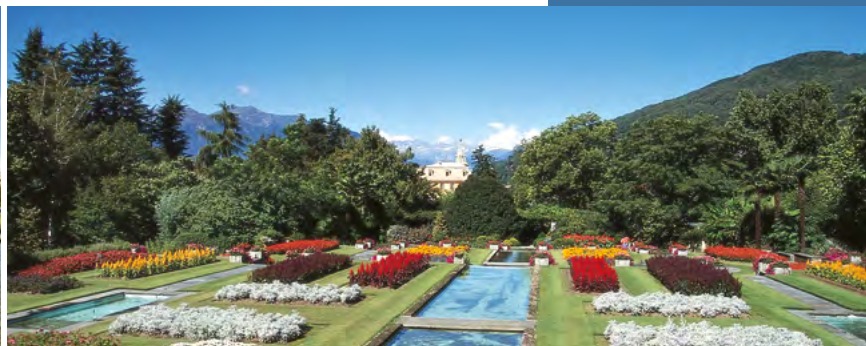
Die Sacri Monti,
Weltkulturerbe

Geschützte Gebiete
& unberührte Natur

Veranstaltungen

Kultur & Unterhaltung

Sport



*Wo die blaue Flagge flattert und sich
die Märchenschlösser erheben...*



Cannero Riviera

Ein heiteres Städtchen in Vorzugslage, da es im vollen Sonnenschein und inmitten einer natürlichen, windgeschützten Bucht liegt. Die Stadt befindet sich im Delta des Bachs Cannero und erstreckt sich in die Wasserfläche hinein, was dem Besucher ein wunderbares Panorama bietet, das durch die malerischen Schlösser, die sich märchenhaft aus dem Wasser erheben, ergänzt wird. Cannero bietet zahlreiche Möglichkeiten für Sport- und Naturfreunde, wie Schwimmen, Segeln, Rudern, Windsurf, Kanu und Fischen. Der schöne und grosszügige Strand eignet sich besonders gut für Familien mit Kindern. Die angrenzenden Berge bieten Liebhabern Gelegenheit für Wanderungen und Exkursionen jedes Niveaus. Die Reinheit des Wassers um Cannero herum sowie die Qualität der entsprechenden Dienstleistungen führten dazu, dass Cannero seit verschiedenen Jahren jeweils die "Blaue Flagge" erhält.

DIE SCHLÖSSER VON CANNERO

Die berühmten, „Malpaga“ genannten Schlösser von Cannero erheben sich nicht weit vom Ufer weg aus dem Wasser, auf zwei während des Mittelalters befestigten Inseln,

die von den Banditen für ihre kriminellen Machenschaften und zur Kontrolle ihres Handels mit der nahen Schweiz benutzt wurden. In den Jahren 1403 und 1404 bemächtigten sich die „Fratelli della Malpaga“ genannten fünf Mazzarditi-Brüder des Dorfes Cannobbio und erpressten die Uferbewohner mit ihren räuberischen Handlungen. Sie erlegten der örtlichen Bevölkerung die Errichtung einer Festung auf, die sodann „Castello della Malpaga“ genannt wurde, um einen sicheren und gefestigten Zufluchtsort zu haben, von wo aus sie ihre Raubzüge unternahmen. Um ihren Raubzügen und Gewalt ein Ende zu setzen, umzingelte 1414 der Herzog Filippo Maria Visconti die Festung und zwang die Banditen zur Kapitulation aus Hunger. Das Schloss wurde sodann abgebrochen und an seiner Stelle bauten die Borromeo, die Seeherren, zwischen 1519 und 1921 die „Vitaliana“, eine Festung zur Verteidigung des oberen Lago Maggiore vor den schweizerischen Überfälle, so genannt in Erinnerung an Vitaliano Borromeo. Im 18. Jhd. wurden die Schlösser verlassen und verfielen langsam. Eine moderne Madonnastatue des Künstlers Giannino Castiglioni (20. Jhd.) wurde auf die kleinere der Inseln gesetzt.

Info:
www.cannero.it
www.procannobio.it

Zu Cannero Riviera und Umgebung könnten dich auch die folgenden Kapitel interessieren...

Veranstaltungen
Kultur & Unterhaltung
Sport

Zu Cannobbio und Umgebung könnten dich auch die folgenden Kapitel interessieren...

Geschützte Gebiete & unberührte Natur
Sport

Cannobbio

Cannobbio ist ein lebhaftes Städtchen und ein vor allem von Ausländern bevorzugtes Ferienziel. In seinem Zentrum sticht die Uferstrasse hervor, wo sich zahlreiche Bars und Gastgewerbe befinden, gut ausgestattete Hotels und Pensionen sowie hervorragende Monumente wie zum Beispiel die wunderbare Kirche Collegiata di San Vittore und das Sanktuarium der S.S. Pietà. Cannobbio ist zudem ein für Wassersportarten wie Windsurf bekannter Ausflugsort. Sein grünes Ufer erlaubt erholsame Spaziergänge ebenso wie Picknicks in angenehmer Gesellschaft.

*Ein Katzensprung von der Schweizer Grenze entfernt,
die perfekte Vereinigung von Umweltqualität
für die Familie und Abendmovida für Jüngere...*



*Kreuz und quer über den Verbanosee
an Bord der alten Schiffe...*

Schiffahrten

Die beste Weise, um die prächtigen Villen, die Borromeo-Inseln und die weiteren Sehenswürdigkeiten des Lago Maggiore zu bewundern, sind die Schiffe der Navigazione Lago Maggiore, deren Linien beinahe alle Orte des Beckens anlaufen, von der Schweiz nach Italien und umgekehrt. Diese Schifffahrtsgesellschaft verbindet das ganze Jahr über Verbania Intra (Piemont) und Laveno (Lombardei) auch mit Autofähren.

Lago Maggiore Express

Der Lago Maggiore Express bietet von Frühjahr bis Herbst die Möglichkeit einer kompletten Reise durch die Schönheiten des Verbanosees, des Ossolasees und der Schweiz. Start mit der Bahn (italienische Staatsbahn, ab einer Stadt nach Wahl des Lago Maggiore nach Domodossola, dann die Bahn Vigezzina/Centovalli von Domodossola nach Locarno), Fortsetzung mit dem Schiff (Navigazione Lago Maggiore von Locarno zur Ausgangsstation der Tour) oder umgekehrt, um die Schönheit schwebender Brücken, Täler, Inseln und Gärten in nur einem Tag zu entdecken... mit einem einzigen Ticket!

*Eine Erfolgstour zur Entdeckung
von See und Berg... an einem einzigen Tag!*



*Ein kleiner, intimer See voller Romantik,
wo sich Kunst und Spiritualität
im Herzen der üppigen Natur ein Stelldichein geben...*

Lago d'Orta

Der Ortasee liegt westlich des Lago Maggiore, ist der westlichste der Voralpenseen und entspringt der Südzunge des Simplongletschers. Er ist ungefähr 12,5 km Länge auf 2,5 km Breite und befindet sich auf 193 müM. Im Gegensatz zu den meisten der Voralpen- und Alpenseen, die gegen Süden abfließen, fließen die Wasser des Ortasees nördlich in den Bach Nigoglia, der sodann in den Strona und mittels des Flusses Toce in den Lago Maggiore mündet.

Die Besiedelung des Sees geht mindestens auf das Neolithikum zurück. Im Jahr 1786 fiel das Territorium des Cusio, zweiter Name des Sees, der auf die ursprüngliche Bewohner keltischen Ursprungs des Sees

vor Ankunft der Römer, die Usier, zurückgeht, unter die Herrschaft der Savoia und ging somit in das Reich Piemont über.

Es ist eine Schatztruhe von Natur, Kunst und Geschichte, die sich in den Uferorten des Ortasees wiederfindet, die häufig in den Werken bedeutender Schriftsteller wie Balzac, Rodari, Montale und Soldati beschrieben wurden. Zum Ruhm beigetragen haben sodann in den letzten zwei Jahrhunderten die Meisterköche und die Industrie ("Wasserhahndistrikt" südlich und "Haushaltsartikeldistrikt" nördlich des Sees), die weltweit bekannt sind.



*Der Zauber eines mittelalterlichen
Weilers auf einer Halbinsel im verzauberten Ortasee...*



Orta San Giulio



Info:
www.comune.ortasangiulio.no.it

Ein renommierter Fremdenverkehrsort mit einer Atmosphäre aus anderen Zeiten, dank den zahlreichen Spuren der Vergangenheit: verzierte Palazzi, barocke Kirchen, Türme, Plätze und Gässchen. Die Villa Motta aus dem 19. Jahrhundert ist ein für die während den warmen Jahreszeiten geöffneten Blumengärten bekannter Privatbesitz. Der zentralen Gasse entlang befindet sich Casa Bossi, heute Sitz der Gemeinde, welches über einen lieblichen Garten am Seeufer verfügt und wo die damalige Fertigkeit bei der Erschaffung von Balkonen und Gatter aus Eisen bewundert werden kann. In einer Folge von Geschäften, kleinen Restaurants und malerischen Hotels gelangt man auf die Piazza Motta: der „Salon“ der Stadt, der den Palazzo della Comunità (1582), die Torbögen der Fischer sowie die Anlegestelle für die Insel San Giulio beherbergt. Dem Anstieg Salita della Motta entlang befinden sich die antiken herrschaftlichen, auf den Zeitraum vom 14. bis zum 18. Jhd. zurückgehenden Wohnsitze bis zum Kirchhaus Parrocchiale dell'Assunta (1485). Nach dem Zentrum bieten sich dem Besucher der Via Fava entlang zahlreiche Ausblicke auf die Insel, an deren



Ende Villa Crespi (1888) bewundert werden kann, ein grosser Wohnsitz im Mohrenstil, der nunmehr in ein Prestigehotel umgewandelt wurde.



Zu Orta San Giulio und Umgebung könnten dich auch die folgenden Kapitel interessieren...

Die Sacri Monti,
Weltkulturerbe

Veranstaltungen

Kultur & Unterhaltung

Sport



*Perle des Ortasees und mystisches
Symbol für seine Einwohner...*

Die Insel San Giulio

Wenige Minuten Schifffahrt vom Zentrum Ortas entfernt befindet sich die Insel San Giulio, deren Namen auf den Evangelisten zurückgeht, der dort traditionsgemäss Drachen und Schlangen besiegte, diesen Ort zu seiner letzten Stätte erwählte und im Jahr 390 ebenda seine hundertste Kirche errichtete. Im 9. und sodann im 11. Jhd. wurde die heutige Kirche nach römischem Grundriss errichtet, wobei in der Krypta heute noch die Überreste der ursprünglichen frühchristlichen Kirche besichtigt werden können. Im Innern befindet sich unter reichen barocken Verzierungen und Fresken der Schüler von Gaudenzio Ferrari der Ambo aus Serpentinafels aus Oira (Ort am Westufer des Sees), welcher die 4 Evangelisten und den Benediktinerabt Guglielmo

da Volpiano darstellen, das als eines der national hervorragendsten romanischen Skulpturbeispiele betrachtet wird. Neben der Basilika, wo sich einst das bischöfliche Schloss des Bischofs von Novara, Fürst der Orta-Riviera erhob, steht seit 1973 die bedeutende Benediktinerabtei „Mater Ecclesiae“, deren Grossartigkeit auf dem Rundgang „Via della Preghiera e della Meditazione“ (Bet- und Meditationsweg) bewundert werden kann. Rund um die Basilika und die Abtei befinden sich zahlreiche Privatniederlassungen, wovon nur einige wenige das ganze Jahr durch bewohnt sind, währenddem der Grossteil der anderen von ausländischen Gästen genutzte Ferienhäuser sind.

Info:

www.comune.ortasangiulio.no.it



*Das Staunen hört nicht mehr auf...
Aussicht vom schönsten natürlichen
Balkon des Ortasees!*

Madonna del Sasso

Das Sanktuarium Madonna del Sasso, auf dem linken Ufer des Ortasees, wurde zwischen 1730 und 1748 auf einem Felsvorsprung, der vom See aus gut ersichtlich ist, errichtet, zur Erinnerung an ein dank des Eingreifens der Jungfrau Maria stattgefundenes Wunder. Der natürliche Balkon, auf dem sich die Kirche befindet, bietet eine grossartige Aussicht auf den gesamten See, die umliegenden Hügel und den Mottarone, die Po-Ebene und die Alpen.

Seerundfahrt

Die kurze Strecke, die Orta von der Insel San Giulio oder der malerischen Umgebung trennt, wird durch die öffentlichen Motorbootdienste Motoscafi Pubblici in Orta bedient, sowie durch die Schifffahrtsgesellschaft Navigazione Lago d'Orta. Die Motorboote bieten sodann spannende Seerundfahrten an, währenddem die Navigazione Lago d'Orta Kreuzfahrten im Programm hat, die es erlauben, die anderen Orte rund um den See zu erreichen.

*Im Schiff oder mit dem Motorboot,
um die Landschaft des Cusio vom
See aus zu bewundern...
Sie haben die Wahl!*

Info:

www.comune.madonnadelsasso.vb.it
www.motoscafi.com
www.navigazione.lagodorta.it

Zu Madonna del Sasso und Umgebung könnten dich auch die folgenden Kapitel interessieren...

Kultur & Unterhaltung

Sport



Omegna

*Wo die grossen Namen der italienischen
Haushaltsware ihren Ursprung haben...*

Hauptstadt des Ortasees und bekanntes Industriezentrum im Bereich der Haushaltsartikel, das in den ersten Jahrzehnten des 20. Jhd. seinen Spitzenruhm erreichte, verfügt Omegna über eine reizvolle Seepromenade, zahlreiche Geschäfte, Lokale und antike Häuser im alten Stadtzentrum. Hier wurde Gianni Rodari (1920-1980) geboren, der für Kindererzählungen bekannte Autor. Ihm ist der Fantasiepark "Parco della Fantasia" gewidmet, Sitz didaktischer Workshops und spielerischer Freizeittätigkeiten auf der Spur seiner Märchen für Kinder und Jugendliche der Gegend.



Info:
www.proloco.omegna.vb.it
www.rodariparcofantasia.it



Zu Omegna und Umgebung könnten dich auch die folgenden Kapitel interessieren...

Geschützte Gebiete & unberührte Natur

Sonstige typische Produkte
Veranstaltungen

Kultur & Unterhaltung

Sport

*Ein kleines Juwel inmitten der Berge. Kristallklares Wasser,
das dank dem Fahrverbot für Motorboote
zu einem Umweltparadies wurde,
mit auch für Kleinkinder geeigneten Stränden...*

Der Mergozzosee

Der Mergozzosee ist ein wahrhaft friedlicher Fleck, nur wenige Kilometer von der Mündung des Flusses Toce in den Lago Maggiore entfernt, ein Becken, dem dieser kleine und wunderschöne See entspringt. Die Hochwasser isolierten vor fünfhundert Jahren eine Bucht des Hauptsees und bildeten so einen kleinen See, der nach dem anliegenden Städtchen benannt wurde. Mit seiner ca. 2,5 km

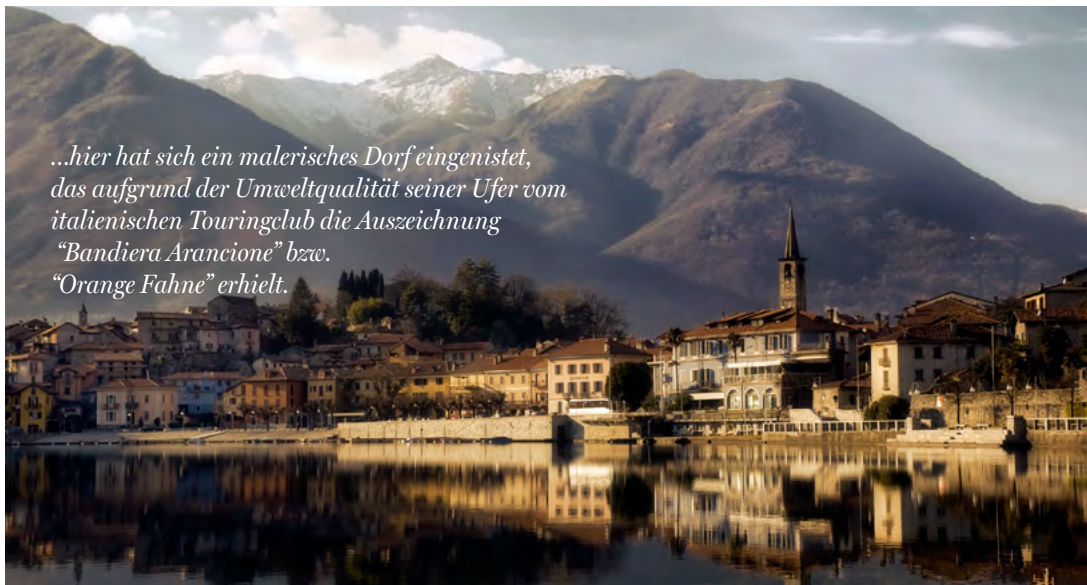
Länge und einer Höchsttiefe von 74 Metern ist er das Ziel der Strandliebhaber, der Kanufahrer und der Fischer. Die auf den Mergozzo obliegenden Terrassen gefundenen prähistorischen Überreste belegen, dass sich der Mensch dort vor mindestens 5000 Jahren angesiedelt hat. Mergozzo gewann sodann Wichtigkeit in römischer Epoche dank seiner Transitlage.

Mergozzo

Die antiken Strassen Ruga und Scarpia, die heiligen Gebäude in romanischem Stil wie die Kirchen San Giovanni

Battista auf dem Montorfano und die kleine Kirche San Marta im Dorfzentrum sowie die Steinhäuser im historischen Zentrum des Hügels sind einige der typischen Eigenschaften Mergozzos, die es zu einem wirklich besonderen Ziel machen. Der Uferpromenade entlang befindet sich eine jahrhundertealte Ulme, die zum Monumentalbaum des Piemonts erklärt wurde.

*...hier hat sich ein malerisches Dorf eingenistet,
das aufgrund der Umweltqualität seiner Ufer vom
italienischen Touringclub die Auszeichnung
"Bandiera Arancione" bzw.
"Orange Fahne" erhielt.*

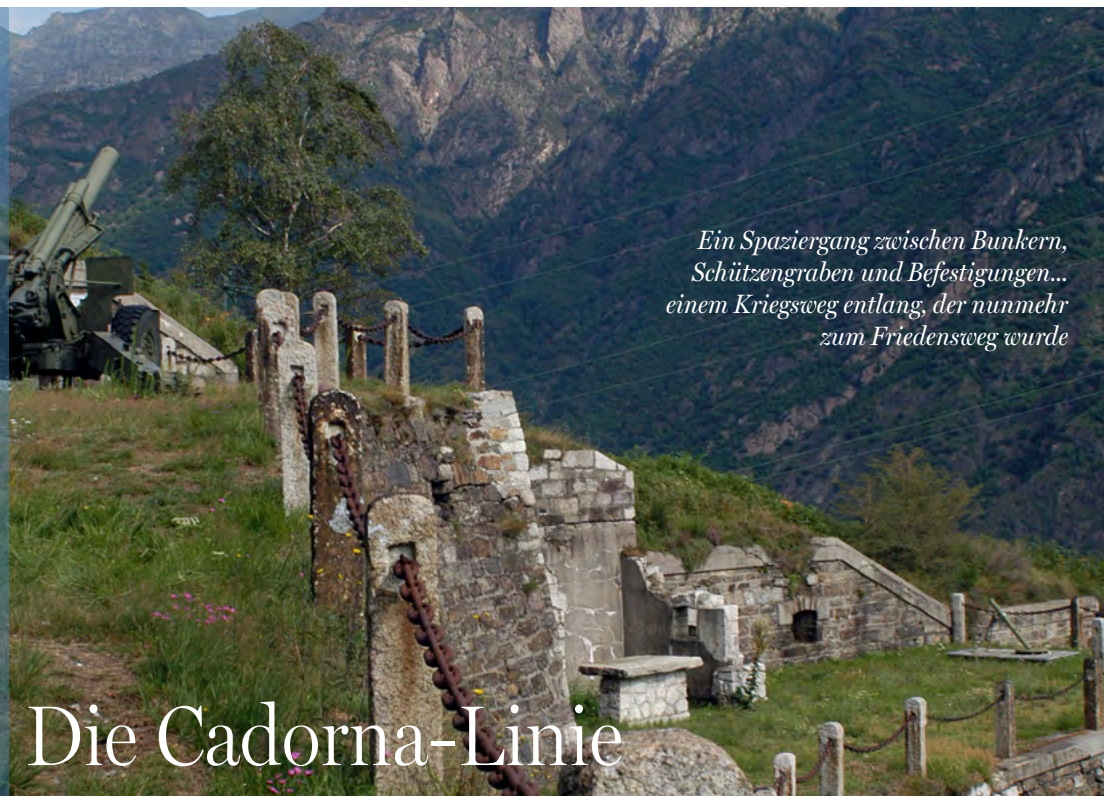


Info:
www.comune.mergozzo.vb.it



Zu Mergozzo und Umgebung könnten dich auch die folgenden Kapitel interessieren...

Sonstige typische Produkte
Kultur & Unterhaltung
Sport



*Ein Spaziergang zwischen Bunkern,
Schützengraben und Befestigungen...
einem Kriegsweg entlang, der nunmehr
zum Friedensweg wurde*

Die Cadorna-Linie

Die Cadorna-Linie, die auf dem Montorfano in der Umgebung des Mergozzosees und zwischen Ornavasso und Migiandone besichtigt werden kann, ist ein eindruckliches militärisches Verteidigungssystem, das während des ersten Weltkrieges zur Verteidigung der Nordgrenze Italiens in unmittelbarer Nähe der Schweiz errichtet wurde. Die während des Positionskrieges auf den Bergen hinterlassenen Zeugnisse sowie diejenigen der Partisanen während des zweiten Weltkrieges sind eindrucksvoll. Der Besuch der Bunker, der Schützengraben und der Befestigungen bewahrt aufgrund ihrer Zeugnisse des Dramas des Kriegskonflikts historischen und gleichzeitig bildenden Wert. Hier befindet sich zudem ein für das Trekking ideales Gelände, das auch für die Übungen des Zivilschutzes benutzt wird.



Info:
www.comune.mergozzo.vb.it
www.comune.ornavasso.vb.it

Zu Ornavasso und Umgebung könnten dich auch die folgenden Kapitel interessieren...

Sonstige typische Produkte
Kultur & Unterhaltung





*Mit einem schnellen Sprung von den 196 Metern
Höhe des Mergozzosees bis auf die 4.637 der Dufourspitze des Monte Rosa.
In der Mitte, der Fluss Toce und darum herum sieben Täler,
die von oben einem Ahornblatt gleich verteilt sind...*

Ossola

Dies ist das Ossolagebiet, an der Grenze zur Schweiz, wo sich die Berge in all ihrer Grossartigkeit erheben und wo die Natur, die Tradition, die typischen Produkte und die Ausflüge für jedes Niveau allen Sinnen unvergessliche Gefühle übermitteln.

Ossola heisst Gletscher- und künstliche Seen, Parks, die in den vergangenen Jahrzehnten zum Schutz der Natur und in Beachtung ihrer Regeln geschaffen wurden, worunter der Nationalpark Val Grande, der eines der grössten und unberührtesten Gebiete Europas enthält.

Ossola ist die Gegend, wo sich die Natur unbeschränkt entfaltet, mit den 145 Metern des Sturbaches des

Toce im Formazzatal und dem Monte Rosa, dem zweithöchsten Berg Europas.

Ossola schenkt das ganze Jahr über Emotionen mit Ecken unversehrter Natur und bietet zahllose Wanderungen zwischen alten Maultierpfaden und Wegen wie im Antigoriotal, dem Divedro-, Formazza- und dem Bognancotal mit seinen hundert Wasserfällen oder dem Antronatal, wo sich das weltweit erste von einem Sonnenspiegel beleuchtete Dorf befindet. Ossola zwischen wilden Spitzen und grünen Tälern, verbunden durch ein strategisches Strassennetz, zur Entdeckung eines das ganze Jahr durch zu erlebenden Bergs!





Vogogna

*Die Festung mittelalterlichen Ursprungs,
die Palazzi, die Steinhäuser und
die engen Gässchen machen aus diesem
Flecken einen der "schönsten Weiler Italiens"*



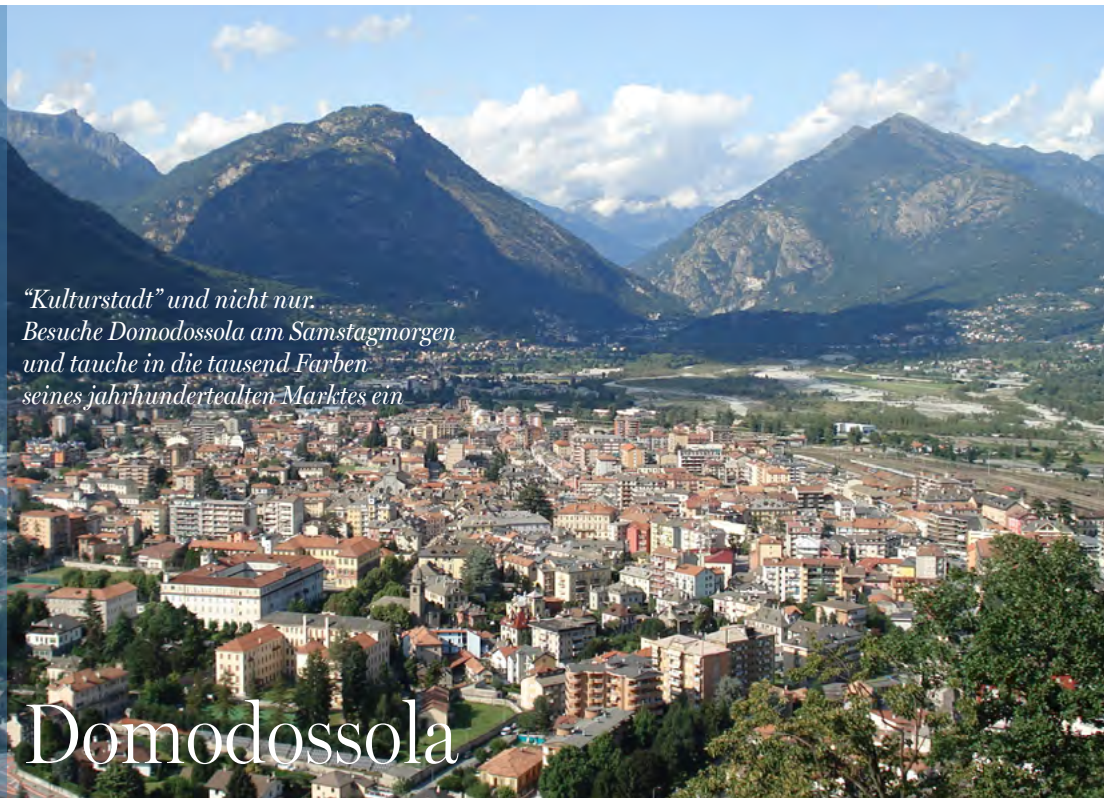
1348 von Giovanni Visconti, Bischof von Novara sowie Herr und Erzbischof Mailands erbaut, wurde das Schloss Vogogna mit der Absicht errichtet, sowohl den Weiler als auch die gesamte Ebene des niedrigen Ossolagebietes zu verteidigen. Zur weiteren Befestigung des Weilers wurde auch eine Ummauerung erbaut, die das gesamte Herzstück des Dorfes umschloss und 1798 in das Gemeindefeigentum überging. Von diesen Grenzmauern sind kaum mehr Spuren übrig, währenddem hingegen das Schloss Castello Visconteo mit seinen Türmen, charakteristischen Zinnen und seiner überwältigenden mittelalterlichen Grösse die Zeit überlebt hat.

Info:
www.comune.vogogna.vb.it



Zu Vogogna und
Umgebung könnten dich
auch die folgenden Kapitel
interessieren...

Geschützte Gebiete
& unberührte Natur



*“Kulturstadt” und nicht nur.
Besuche Domodossola am Samstagmorgen
und tauche in die tausend Farben
seines jahrhundertealten Marktes ein*

Domodossola



Als Hauptstadt des Ossolagebietes ist Domodossola seit jeher eine Grenzstadt, letztes Agglomerat vor dem Simplonpass und der Schweiz (Wallis). Domodossola ist seit Urzeiten auch eine wichtige Bahnstation für Waren und Passagiere. Das mittelalterliche und Renaissancezentrum, mit dem Marktplatz Piazza Mercato, dem Teatro Galletti, den Nobelpalazzi und den typischen Schieferdächern ist zweifellos einen Besuch wert. Die schöne Kirche Collegiata ist den Heiligen Gervasio und Protasio, den Stadtheiligen gewidmet, deren Fest am 19. Juni eines jeden Jahres mit einer grossen Prozession gefeiert wird. Zu diesem Anlass findet ebenfalls der “Giugno Domese”, Domodossola’s Juni-Festival mit Aufführungen, Cabaret, Musik und Versteigerungen vor einem umfangreichen Publikum statt, das den Vorführungen der Künstler nationaler Bedeutung beiwohnt.

Info:
www.prodomodossola.it



Zu Domodossola und Umgebung könnten dich auch die folgenden Kapitel interessieren...

- Die Sacri Monti, Weltkulturerbe
- Sonstige typische Produkte
- Veranstaltungen
- Kultur & Unterhaltung
- Sport



*In einer Stunde vom Sandstrand
zum zweithöchsten Berg der Alpen...
zum Himalayapanorama Europas
der 3.000 Meter Höhe des Monte Moro!*

Macugnaga und der Monte Rosa

Der von den vom nahen Wallis herkommenden Walser im 13. Jhd. gegründete Weiler ist heute eine bekannte Ski-station mit den Stationen Moro (Seilbahn Funivia Alpe Bill – Monte Moro) und Belvedere (Sesselbahn Alpe Burki-Belvedere) sowie ein Fremdenverkehrsort, bekannt für seine malerischen Holzchalets. Hier befindet sich der Ausgangspunkt für Exkursionen auf der piemontesischen Seite des Gletschers des Monte-Rosa (4.634 müM), zweithöchster Berg der Alpen: eine immense Stein- und Eiskathedrale, die ein atemberaubendes Bild, das von Macugnaga aus gut ersichtlich ist, bietet.



Info:
www.macugnaga-monterosa.it

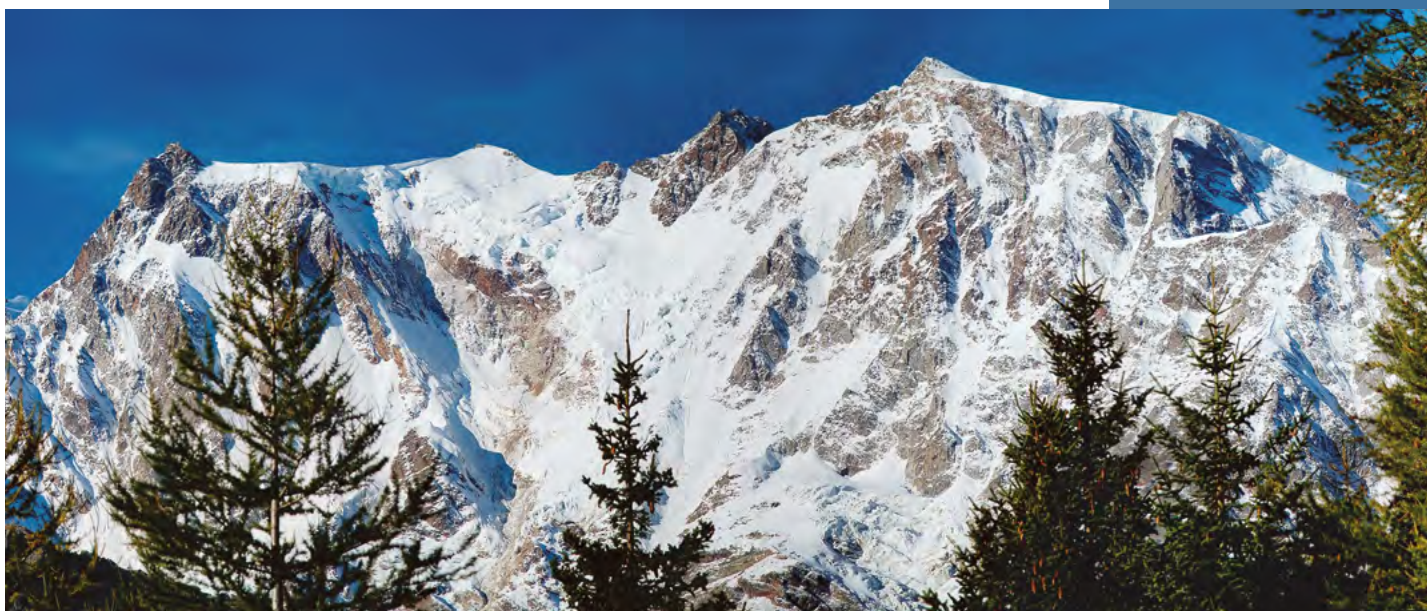
Zu Macugnaga und
Umgebung könnten dich
auch die folgenden Kapitel
interessieren...

Geschützte Gebiete
& unberührte Natur

Veranstaltungen

Kultur & Unterhaltung

Sport





*Der Simplon im Auto oder im Zug...
folge dem Weg Napoleons!*

Der Simplon

Der Simplonpass ist seit den Römern ein wichtiger Durchgang für Handel und Militär zwischen der Poebene und dem Rhonetal. Der erste belegte Übergang geht auf das Jahr 1254 zurück, als im Februar der Erzbischof von Rouen auf dem Weg nach Rom hier durchreiste. Der Pass war dazumal in zwölf Stunden überquerbar, nicht ohne Schwierigkeiten für die Reisenden. Im 17. Jhd. erfasste der Schweizer Baron Stockalper, ein schlauer Händler, die Bedeutung des Alpenpasses; er erhielt in der Tat den Beinamen „König des Simplon“ für seinen einträglichen Warenhandel. Es war jedoch Napoleon, der ein Übereinkommen Frankreichs, der Cisalpinischen Republik und des Schweizerischen Kantons Wallis errang, für den Bau einer richtigen Strassenverbindung zwischen dem Lago Maggiore (Italien) und dem Genfersee (Schweiz), von Mailand über Genf nach Paris durch den Simplon: das Werk wurde 1805 vollendet. Im Jahr 1906 wurde sodann in Anwesenheit des italienischen Königs Vittorio Emanuele III und des Präsidenten der Schweizerischen Eidgenossenschaft der erste Simplontunnel durch den Monte Leone eingeweiht. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ereignisses bestimmten die Entwicklung des gesamten von der Simplonlinie durchquerten Gebietes.



Info:
www.prodomodossola.it

Die Schönheiten der Täler Antigorio - Formazza



...Einige Beispiele? Das Nationalmonument der Kirche von Baceno, die Walser von Formazza und der schönste und gewaltigste Wasserfall der Alpen.



DIE KIRCHE SAN GAUDENZIO IN BACENO

Die Pfarrkirche San Gaudenzio erhebt sich im Zentrum von Baceno majestätisch auf dem Felsvorsprung, der die Schlucht Orrido di Silogno beherrscht. Die Bedeutung des Weilers wuchs während des 13. Jahrhunderts, Epoche, während der auch die Kirche verschiedentlich erweitert wurde und deren erste Spuren in einem Dokument aus dem 1039 zu finden sind, als das Gebäude noch eine einfache Kapelle war, die sodann im 12. Jhd. dort einverleibt wurde, wo wir heute das Mittelschiff finden.

FORMAZZA

Formazza, der Hauptort des gleichnamigen Tals, ist eine antike Walseransiedlung, wo sich im 12. Jhd. eine Gruppe Schäfer deutschen Ursprungs, herkommend vom Kanton Wallis (CH), friedlich niederlies und sich den strengen Regeln des Berglebens anpasste. Seit damals überliefern sich von Generation zu Generation die Sprache, die Gebräuche, Traditionen und die typische Architektur.

DER WASSERFALL DES TOCE

Mit einem Sprung von 145 Metern ist der beeindruckende Wasserfall des Toce das Symbol des Formazzatals. Er bietet dem Besucher eine einmalige Sicht, eingefasst auf 1.657 Metern Höhe durch die Berge des Hohen Formazzatals und umgeben von Wiesen, Felsen und Nadelwälder. Der Staudamm und der Morasosee über dem Wasserfall bilden ein einmaliges Ziel für interessante Wanderungen bis zur Schweizer Grenze (Pass San Giacomo) oder erholsame Picknicks.

Info:
www.comune.baceno.vb.it
www.valformazza.it



Zu den Tälern Antigorio und Formazza könnten dich auch die folgenden Kapitel interessieren...

- Geschützte Gebiete & unberührte Natur
- Thermen
- Kultur & Unterhaltung
- Sport



*An Bord einer Bergbahn,
um in Ruhe zu betrachten
was die Meister von Vigezzo
auf der Leinwand festhielten...*

Valle Vigezzo, das "Tal der Maler"

SANTA MARIA MAGGIORE

Santa Maria Maggiore, liebliche Hauptstadt des Tals mit einem schönen alten Zentrum, ist Sitz des Schornsteinefegermuseums Museo dello Spazzacamino sowie der Kunstschule Scuola di Belle Arti Rossetti Valentini. Beides sind Zeugen der Symbolberufe des Tals: die harte Arbeit der Schornsteinefeger, üblicherweise nach Italien und ins Ausland mit ihrem Herr ausgewanderte Kinder, sowie der Maler, in der Lage, die heimatlichen Berglandschaften zu malen und diese bis weit ausserhalb der nationalen Grenzen bekannt zu machen.

DAS SANKTUARIUM RE

An der Südspitze des Vigezzo-Tals befindet sich das Sanktuarium der Madonna del Sangue di Re, das auf ein im Jahr 1494 stattgefundenes Wunder zurückgeht. Es besteht aus zwei Gebäuden, eines aus dem 17. und eines aus dem 20. Jahrhundert, die vollständig aus Granit gefertigt und untereinander mittels einer Kuppel mit vier Türmen verbunden sind.

VIGIZZINA-CENTOVALLI

Der spannende Weg, der Domodossola mit Locarno (CH) verbindet, durch das Vigezzotal und die unzähligen kleinen, wilden Täler auf Schweizer Gebiet, führt mit dem Zug der Vigezzina-Centovalli durch Wälder, Oberland, wilde Berge, liebliche Dörfer und sanfte Hochebenen.



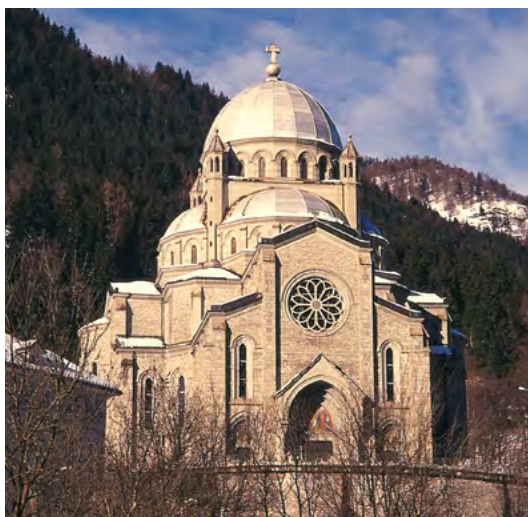
Info:

www.santamariamaggiore.info

www.comune.re.vb.it

www.vigezzina.com

www.centovalli.ch



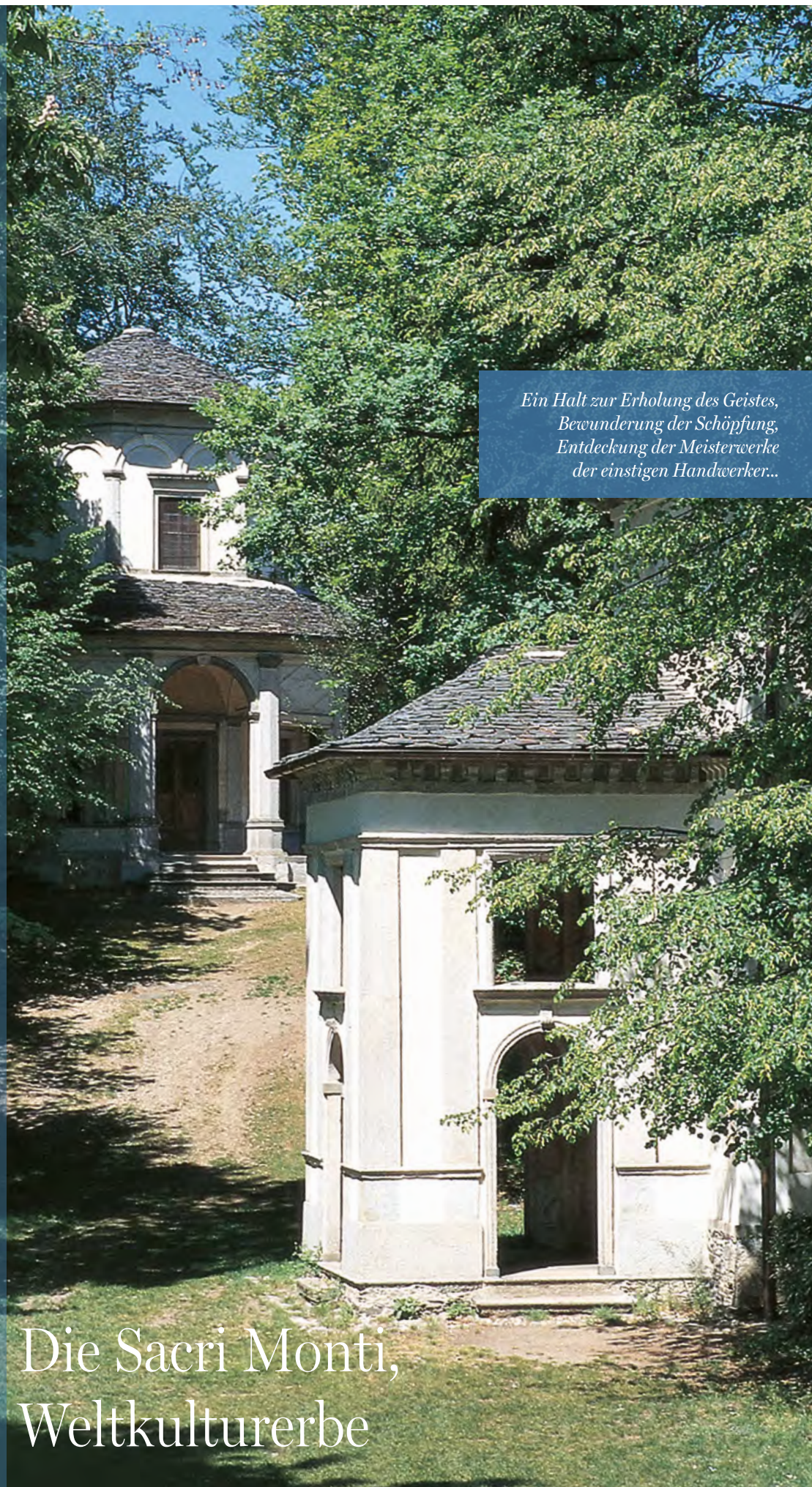
Zu Valle Vigezzo und Umgebung könnten dich auch die folgenden Kapitel interessieren...

Geschützte Gebiete & unberührte Natur

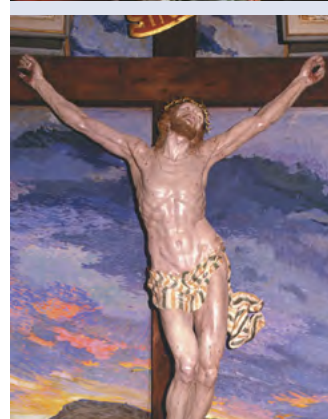
Veranstaltungen

Kultur & Unterhaltung

Sport



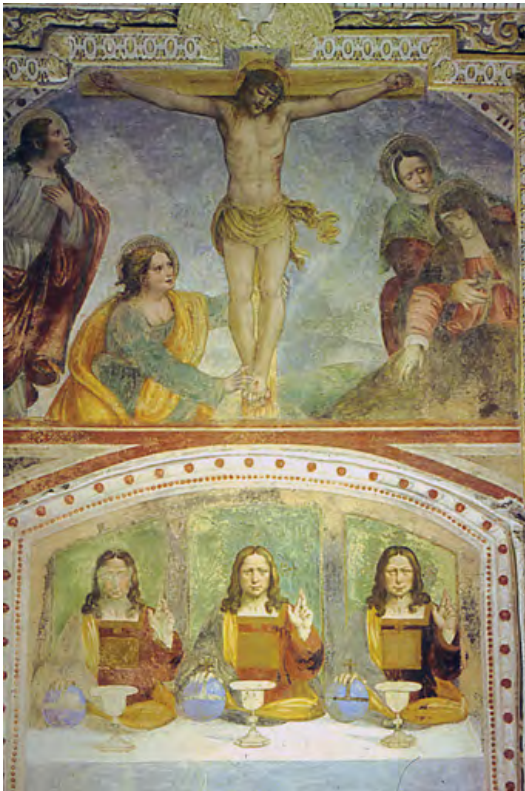
*Ein Halt zur Erholung des Geistes,
Bewunderung der Schöpfung,
Entdeckung der Meisterwerke
der einstigen Handwerker...*



Info:
www.sacri-monti.com

*Eine atemberaubende Terrasse von ca. 200
Hektar Wiesen und Wälder mit Aussicht
auf den Lago Maggiore!*

Lago Maggiore - Sacro Monte S.S. Trinità di Ghiffa



Das Sondernaturschutzgebiet Sacro Monte della S.S. Trinità di Ghiffa wurde durch ein Regionalgesetz von 1987 zum Schutz der historischen Gebäude und Aufwertung der typischen natürlichen Umgebung gegründet. In seinem Innern befindet sich der barocke Gebäudekomplex Sacro Monte, der 2003 von der UNESCO in das Weltkulturerbe aufgenommen wurde und das mit einem Saktuarium und drei Kapellen dem Geheimnis der Heiligen Dreifaltigkeit gewidmet ist. Errichtet ab 1605 an der Stelle eines ehemaligen Oratoriums zur Aufnahme der zahlreichen Pilger, die sich dort hin begaben, da der Ort als wundertätig betrachtet wurde. Das anfängliche Projekt sah wahrscheinlich ungefähr zehn Kapellen vor; obwohl diese anfängliche Idee nicht realisiert wurde, können die Besucher, die sich heute auf den Sacro Monte begeben, die Kapellen Cappella dell'Incoronazione di Maria, Cappella di San Giovanni Battista und die jüngere Cappella di Abramo bewundern. Der Bogengang der Via Crucis vervollständigt das Bild der Gebäude und umfasst vierzehn mit Fresken versehene Stützweiten, die die Stationen des Leidenswegs Christi wiedergeben.

Hier befinden sich ebenfalls zwei Naturwege, "Zeichen im Stein" und "Schutzgebiet im Grünen".

Info:
www.sacri-monti.com
www.sacromonte-ghiffa.com

*Wie die damaligen Wallfahrer,
die sich auf dem Weg zum Berg durch
die umliegende Landschaft verzaubern liessen...*

Lago d'Orta - Sacro Monte San Francesco in Orta

Der Sacro Monte di Orta ist ein dem Heiligen Franziskus gewidmeter Gebäudekomplex auf der Spitze eines Hügels hinter der bewohnten Ortschaft. Der Bau wurde im 16. Jhd. auf Willen von San Carlo Borromeo und sodann des Bischofs von Novara Carlo Bascapè eingeleitet, mit der Absicht, der protestantische Reform jenseits der Alpen Widerstand zu leisten. Die Arbeiten gingen sehr viel später zu Ende, im 18. Jhd. Einundzwanzig in der chronologischen Reihenfolge des Lebens des Armen aus Assisi angeordnete Kapellen folgen einander in einer Spirale. Der heutige Besucher steigt zu einem Ort moralischer Erholung auf und bleibt gleichzeitig verzückt durch die Schönheit der Fresken und der Terrakottastatuen, die die Kapellen verzieren. Der grosse religiöse

und künstlerische Wert vereint sich mit dem der Natur des Schutzgebietes: zwischen den Kapellen können Weissbuchen, Buchen und hohe Eichen bewundert werden, unter welchen sich die kleine Fauna dieser grünen Ruheoase ausbreitet. Im Jahr 2003 wurde dies von der UNESCO in das Weltkulturerbe aufgenommen. Vom Platz der mittelalterlichen Kirche SS. Nicolao und Francesco kann einer der schönsten Ausblicke auf den See genossen werden.

Zum selben Schutzgebiet gehören auch die historisch-naturalistischen Orte des Monte Mesma und des Turms Torre di Buccione.

Info:
www.sacri-monti.com
www.sacromonte-orta.com



*Auf einem Domodossola beherrschenden Hügel,
an den von Antonio Rosmini geliebten Orten...*

Ossola - Sacro Monte Calvario di Domodossola

Von der UNESCO im Jahr 2003 zu Weltkulturerbe benannt, erstreckt sich das Sondernaturschutzgebiet des Sacro Monte Calvario über den historischen Hügel Colle di Mattarella. Der Gebäudekomplex des Sacro Monte ist dem gekreuzigten Christus gewidmet. Der Bau begann im Jahr 1656: da wurde das Sanktuarium erstellt und sodann, im Lauf der Jahrhunderte, die 15 Kapellen, die die Stationen der Via Crucis nachvollziehen. Im Jahr 1828 liess sich dort der Geistliche und Philosoph Rosmini nieder, der das Istituto della Carità gründete, dessen Hüter heute noch die Padri Rosminiani sind.

Neben dem historischen Gebäudekomplex sieht der Wanderweg "Via dei Torchi e dei Mulini" die Besichtigung alter landwirtschaftlicher Zeugnisse vor.

Info:

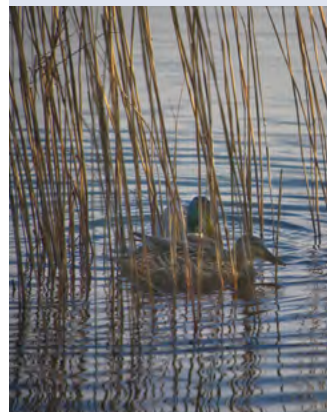
www.sacri-monti.com

www.sacromonte-domodossola.com





Geschützte Gebiete & unberührte Natur



Der Naturpark der Lagoni di Mercurago

Zwischen den grünen Moränenhügeln neben dem Lago Maggiore liegt der Seepark Parco dei Lagoni, voller natürlicher und archäologischer Juwelen!

Diese bewaldete Region, die auch das Moor von Mercurago umfasst, hat über die Jahrhunderte hinweg einige Gegenden zu bewahren gewusst, die seit jeher zu Weideland für Pferde bestimmt waren. Hier befand sich zudem eine bedeutende urzeitliche Ansiedelung aus dem Bronzezeitalter, sowie eine archäologische Ansiedelung; in diesem Gebiet wurden einige römische Domus aufgefunden. Der Park kann dank zahlreicher thematischer Pfade besucht werden, die trassiert wur-

den, um dem Besucher die Bewunderung der zahlreichen Seiten der Natur zu erlauben (wie die Wälder und die Feuchtgegenden) sowie auch die vom Menschen vorgenommenen Werke. Im Schutz des Parks leben ebenfalls viele Tiere; Wandervogel rasten hier, angezogen durch die Teiche und Moore. Im Parkbereich wurde zudem eine besondere Pilzart entdeckt: der Crepidotus Roseornatus, weltweit einziges Exemplar.

Das Sondernaturschutzgebiet „Canneti” von Dormelletto..

Es handelt sich um ein ausgedehntes Gebiet in der Gegend des Dormelletto, mit einer Fläche von ca. 157 Hektaren. Den beinahe vier unter dieses Gebiet fallenden Kilometern entlang wurden das Seemilieu und dessen natürliche Eigenschaften bewahrt, mit dem Ziel einer Wiederherstellung des natürlichen Umfeldes und dem Schutz der dort niedergelassenen Tiere. Das Gebiet gehört zu den wichtigsten Übergangszonen zwischen See und Land, wo die spontane Vegetation, die hauptsächlich aus Schilf besteht, deren Eigenheit bekräftigt.

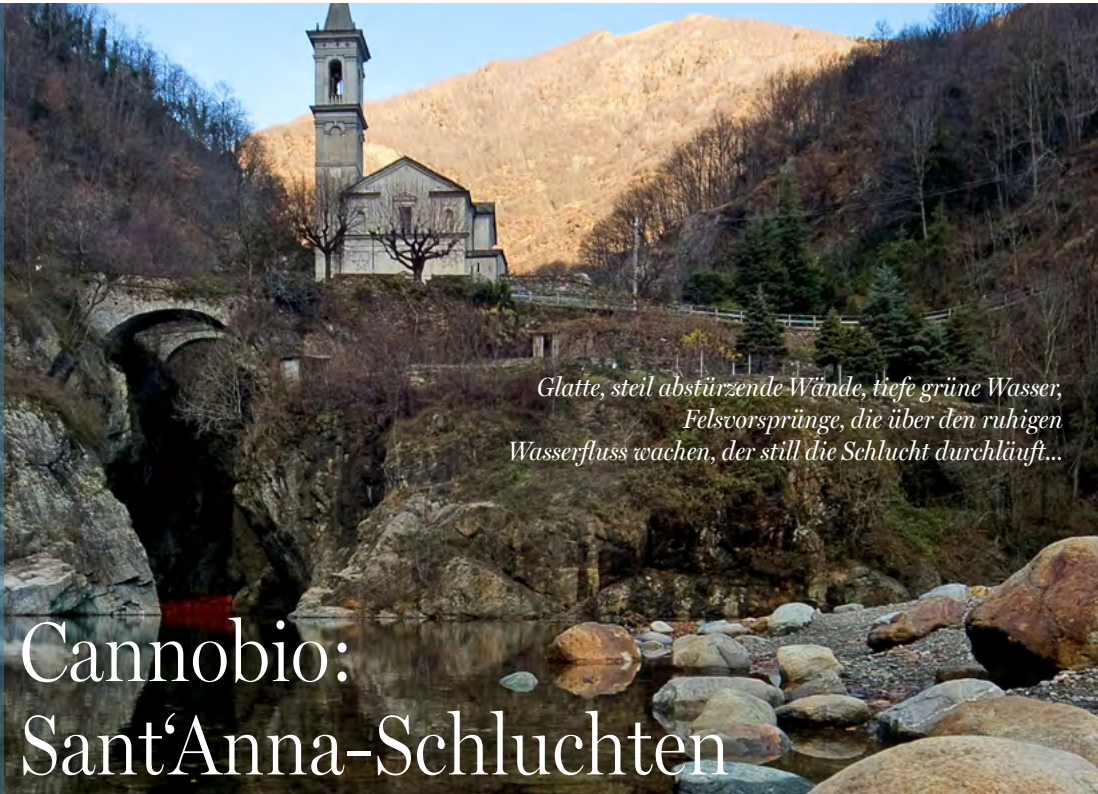
Im Schilf des südlichen Lago Maggiore...



und Fondotoce

Das Schutzgebiet erstreckt sich über ca. 360 Hektaren in der Ebene des Toce. Das Besonderste hieran ist das Schilfgebiet, eines der grössten des Lago Maggiore, idealer Fortpflanzungsort zahlreicher Fischarten des Sees sowie perfektes Ambiente für den Nestbau, die Überwinterung und den Aufenthalt unzähliger Vogelarten. In seinem Innern befinden sich ein bequemer Spazierweg und ein Fahrradweg.

Zu Fuss oder mit dem Fahrrad zur Beobachtung der dort ansässigen Flora und Fauna...



*Glatte, steil abstürzende Wände, tiefe grüne Wasser,
Felsvorsprünge, die über den ruhigen
Wasserfluss wachen, der still die Schlucht durchläuft...*

Cannobio: Sant'Anna-Schluchten

Ein wahres Schauspiel der Natur befindet sich einen kurzen Spaziergang weg vom Zentrum Cannobios in Richtung des nahen Bergs. Die Wasser des Bachs Cannobino haben in unermüdlicher jahrtausendelanger Arbeit in den Fels diese Schluchten gegraben, die eine Tiefe von bis zu 25 Metern erreichen. In der Höhe können sie mittels zweier Brücken überquert werden, wovon die ältere „dell'agostana“ genannt wird; die andere ist diejenige der befahrbaren Strasse.

Ihr Name geht auf das kleine, hierauf blickende Oratorium (1638) zurück: In seinem Innern befinden sich die gedrehten Säulen aus schwarzem Marmor des Hauptaltars, sowie die dem Leben der Sant'Anna gewidmeten Gemälde: auch die Kapelle der Madonna di Loreto mit ihren Fresken, die auf eine Zeit vor dem Bau der Kirche zurückgeht, überaus alt ist und der Apsis entspricht, ist zweifellos bemerkenswert.

Das Cannobina-Tal

Das Cannobina-Tal heisst so aufgrund seines Hauptortes, der sich von Lago Maggiore her ansteigend an seiner

Einmündung befindet. Das Tal umfasst die Ortschaften Cavaglio Spocchia, Falmenta, Gurro und Cursolo Orasso. In orografischer Hinsicht wird das Tal durch die Tessiner Alpen und die Verbaner Alpen eingeengt, durchflossen vom Bach Cannobino, der tiefe Schluchten und denkwürdige Spektakel bietet. Nach dem Pfarrbesuch von San Carlo Borromeo im Jahr 1574 übernahm der alte Maultierpfad den Namen "Strada Borromea" und kann heute noch zu Fuss begangen werden.



*Ein wildes Hinterland,
Entdeckung zu Fuss der "Borromea" entlang*



*Vom lieblichen und harmonischen Gebiet des
Ortasees bis zu den schroffen Bergen...*

Das Strona-Tal

Das Stronatal beginnt in Omegna (300 m) und steigt kurvenreich und eingezwängt zwischen steilen Waldhängen bis nach Campello Monti (1.300 m) an. Grün dominiert: unten, bis zu 700-800 Metern, die Mischblattwälder (Eschen, Linden, Erlen und vor allem Kastanien), wo der Fuchs und der Hase zu Hause sind; weiter oben die schattigen Buchenwälder der Hochebene, wo Rehe und Steinböcke weiden. Die Wasser sind reich an Forellen, Fröschen und Kröten. Kurz nach der Ortschaft Piana di Fornero befinden sich die Höhlen Sambughetto, zweifellos der interessanteste unterirdische Teil des Tals und nicht nur: gewundene Stollen, kleine Wasserfälle, Grotten und Schluchten umwerfender Schönheit! Ein unberührtes, perfekt erhaltenes Ambiente,

wo die geologische Geschichte dieser Ecke der Erde bewundert werden kann.

Wenige Schritte von Stadt und Industrie, Handelszentren und erloschenen Fabrikschornsteinen entfernt hat das Tal andere Lebens- und Denkweisen beibehalten. Gernagno bietet alte Häuser mit dem letzten Stockwerk mit Galerie und Laubengängen, die für die städtische Architektur des Cusio typisch sind. Die Gemeinde Valstrona, die grösste des Tals (1285 Einwohner) besteht aus neun kleinen Dörfern. Luzzogno verfügt über die älteste und kostbarste Kirche des Tals.

Info:
www.comune.valstrona.vb.it



*Uneingeschränkt wild, für wer das Abenteuer
und die unberührte Natur liebt...*

Der Nationalpark Val Grande

Val Grande ist seit 1992 Nationalpark: bestehend aus ca. 15.000 Hektaren inmitten des Lago Maggiore, des Cannobinats im Osten, Vigezzotal im Norden und dem Ossolagebiet im Süden und im Westen, wird er von der weltweiten Organisation Wilderness als "das einzige natürliche europäische Gebiet, dass die ursprünglichen Umwelteigenschaften vollständig beibehalten hat", bezeichnet. Das ehemals von der Schäferei und dem Waldschlag lebenden Personen bewohnte Gebiet ist heutzutage unbewohnt, das Reich einer wilden Natur, in welche der Mensch seit über vierzig Jahren nicht mehr eingreift. Eben der Reichtum und die Vielfalt der Pflanzen sind eine der interessantesten Eigenschaften des Tals, das von Steinböcken, Rehen, Füchsen, Hirschen und

Adlern bewohnt ist. Durch schroffe Berge geschützt kann der Park nur durch Pässe und Pfade zu Fuss erreicht werden, während der schönen Jahreszeit und in Begleitung erfahrener Führer. Eine erste Annäherung an den Park kann derjenige sein, wie ihn die Besuchszentren der angrenzenden Gemeinden anbieten: San Bernardino Verbano, Intragna, Premosello Chiovenda, Vogogna, Buttogno und Cicogna. In Vogogna in Ossola befindet sich der Sitz des Nationalparks, während das den Nachttieren gewidmete Besuchszentrum in Intragna bei Verbano von Interesse ist.

Info:
www.parcovallgrande.it



*Auf den Pfaden des heute noch wilden Antronatals
einen Wasserfall überqueren oder die Steinböcke grüssen!*

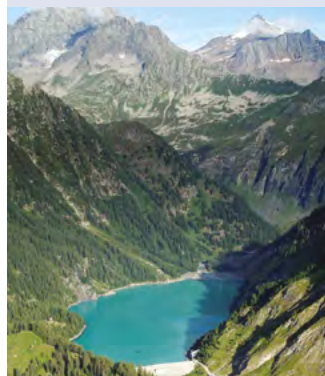
Der Naturpark Alta Valle Antrona

In einem Tal, dessen Natur noch unberührt ist und wo die Zeichen der menschlichen Anwesenheit noch gering sind, ist der Park voller Quellen, die die zahllosen Seen zwischen Berghängen und Täler speisen. Der Antronasee entstand im Jahr 1642 in Folge der durch einen Erdbeben entstandenen Stauung; heute ist dies ein Wasserkraftwerk, das dennoch die volle Faszination eines zauberhaften Bergsees beibehalten hat und Ziel zahlreicher Wanderungen ist. Weiter ansteigend können zu Fuss die Seen von Camposecco und Cingino sowie der Stausee Campiccioli erreicht werden. Neben der kleinen Ortschaft Cheggio auf 1.497 Meter Höhe, umringt von Bergen, deren Spitzen 3000 bis 4000 Metern erreichen, befindet sich das eindrucksvolle Becken des "Pferdesees" Lago dei Cavalli.

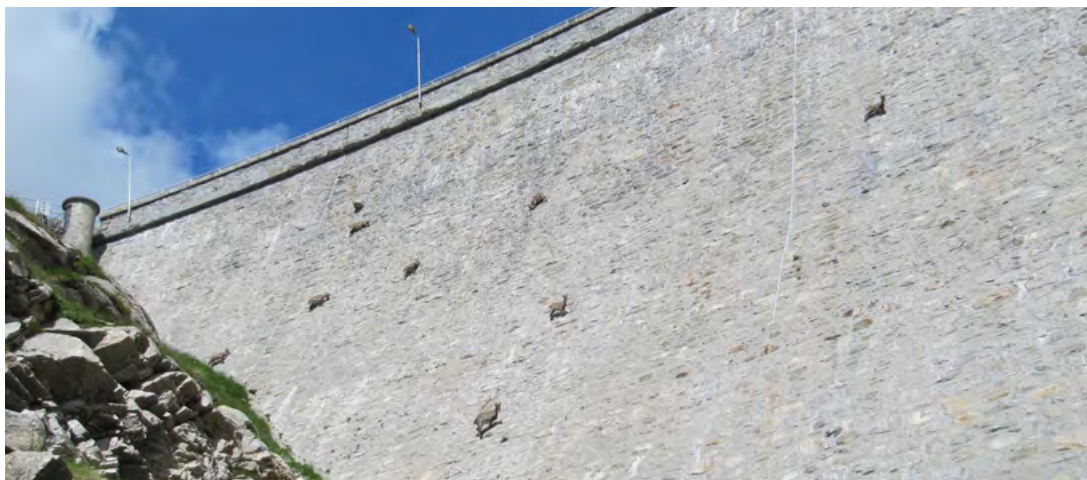
In der Umgebung...

DIE STEINBÖCKE DES CINGINO

Im Antronatal, auf 2.230 Meter Höhe, klettern die trächtigen Steinbockweibchen auf der Suche nach Salz Dutzende Meter hoch auf die künstliche Mauer des Staudamms des Cinginosees mit einer Steigung von 90 Grad. Sie finden das Gesuchte in den Ritzen der Mauer in Form von Salpeter. Die umliegende Wildbahn und die hochliegenden Weiden, wo die Pflanzenfresser den Sommer verbringen, sind für ihre Fortpflanzung besonders geeignet, doch fehlt es dem Gras an Salz. Die Hufenform der Steinböcke ist derart gebildet, dass das vorgenannte Unternehmen möglich wird: die Hufen sind breit und elastisch und haben am Boden ein kleines Fettkissen, das dem Felsen wie eine Zange anhaftet. Das weltweit einzigartige Schauspiel mit den wilden, für die Alpen typischen Säugetieren als Schauspieler, ist eine Perle, die nach einer Wanderung von beinahe vier Stunden auf der Strasse "Strada Antonesca", der alten Durchgangsstrasse, die Ossola mit dem Schweizerischen Kanton Wallis mittels der Täler Antrona und Saas verband, entdeckt werden kann. Die Steinböcke haben keine Angst vor den Besuchern und treten in Gruppen von jeweils 3 oder 4 bis höchstens ungefähr fünfzehn Tieren auf.



Info:
www.valleantrona.com
www.areeprotetteossola.it





*Schlicht zauberhaft, und
mit den meisten Gastbetrieben!*

Der Naturpark Alpe Veglia - Devero

Im Herz der Alpen befindet sich ein Naturpark seltener Schönheit, ein unberührtes Paradies für alpine Flora und Fauna. Über 60 Spazierwege von einfach bis anspruchsvoll bieten die Möglichkeit, in die verzauberte Welt des Parks einzutreten und verbinden die Piana del Veglia, die mit einem Wanderweg vom Ausflugsort San Domenico di Varzo erreicht werden kann, mit der Alpe Devero. Auf den Almen des Devero befinden sich zahlreiche charakteristische Gaststätten für herzhaftes Imbisse und Mahlzeiten.

In der Umgebung...

DIVEDROTAL: DER ALPENSEE DAVINO

Der Davinosee befindet sich in einem Becken am Fuss der Südseite des Monte Leone, das von den Gletschern stark modelliert wurde. Ursprünglich ein natürlicher Alpensee, der als künstliches Becken für die Herstellung von Wasserkraft gestaut wurde. Ca. 30 Meter tief, mit einer Fläche von 4 km.

ANTIGORIOTAL: DIE URIEZZO-SCHLUCHTEN

Die "Orridi di Uriezzo" sind tiefe, durch Erosion der Bäche, die unter dem Gletscher, der einst das gesamte Formazzatal füllte, flossen, gegrabene Schluchten. Heute sind sie trocken und folglich bequem besichtigbar; sie sind wahrscheinlich die getreueste Wiedergabe der Urbildung dieses Territoriums, das ausserordentlich reich ist an geologischer Geschichte, wie die Schluchten (Baceno, Arvera, Santa Lucia, Balmasurda, Silogno), Kessel (Croveo), Felstunnel (die "Marmite dei Giganti" in Verampio) und Klammern (Balmafredda). Die hauptsächliche Besonderheit, die die Uriezzoschluchten von den anderen unterscheidet, ist die Tatsache, dass heute kein Wasser mehr hindurchfließt: es ist daher möglich, drei hiervon zu Fuss auszukundschaften. Ein weiterer interessanter Punkt ist das umliegende komplexe Ökosystem, wo sich Moose und Farne diesen schwierigen Umweltbedingungen anpassen.

DIE SEEN DES HOHEN FORMAZZATALS

Das Tal beherbergt eine Unzahl von Seen und künstlichen Stauseen, die in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts für die Nutzung von Wasserkraft geschaffen wurden; die Staudämme sind heute allesamt im Eigentum der Enel. Der bedeutendste der Staudämme ist der Morascodamm: 565 Meter lang und 55 Meter hoch, staut er ein Becken mit einer Kapazität von 17.320.000 Kubikmeter. Der Staudamm regelt auch den Fluss des spektakulären Wasserfalls des Toce, der sich wenige Kilometer talwärts bei der Ortschaft „La Frua“ befindet. Der Wasserfall ist geöffnet und kann nur jeweils wenige Stunden an den Sommertagen vollumfänglich besichtigt werden; die restliche Zeit über werden die Wasser des Beckens in einen Zwangsabfluss bis zum Wasserwerk „Ponte“ geleitet, was die Leistung des Flusses herabsetzt. Weitere künstliche Seen sind: Lago del Sabbione, Lago del Toggia, Lago Kastel, Lago del Vannino, Lago Busin und Lago Obersee.



Info:

www.parks.it
www.areeprotetteossola.it
www.valdivedro.it
www.cmvo.it/Orridi
www.valformazza.it



*Der Rosa-Gletscher, wo der Steinbock,
nachdem er aus den Alpen verschwunden war,
zurückgekehrt ist!*

Die Faunaoase von Macugnaga

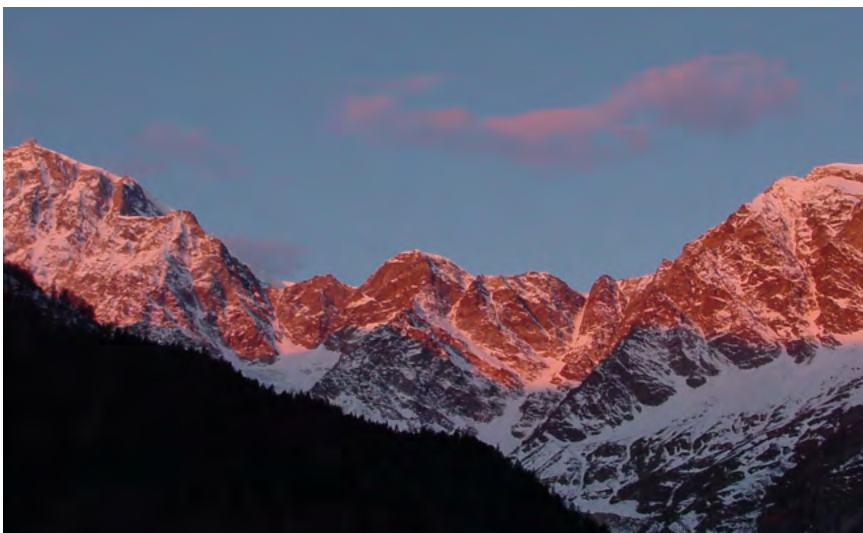
Die Oase wurde 1969 als erstes Schutzgebiet des VCO gegründet. Da sie hier ideale Umweltbedingungen fanden, haben sich die Steinböcke vermehrt und das ganze hohe Anzasca- und Antrona-Tal kolonisiert. Die Fauna von Macugnaga entwickelt sich dort, wo die Talseiten gegen die Spitzen des Monte Rosa ansteigen, der hier mit seiner Ostseite (2.500 m) das gesamte Gebiet beherrscht. Weiterer Anziehungspunkt bietet die Überquerung der Moränen und des Gletschers des Belvedere sowie die Beobachtung der Flora der Umgebung des Gletschers. Die Besucher des Lago delle Locce können ein wirklich interessantes geologisches Phänomen beobachten: Der See hat sich innerhalb des Moränenbandes des sich im Rückzug befindlichen Gletschers gebildet und ein gewisser Abschnitt des Ufers besteht aus Eis! In der Umgebung...!

ANZASCATAL: DER LAGO DELLE FATE

Vom Ortsteil Borca (1195 m) bei Macugnaga öffnet sich das Quarazza-Tal mit dem wunderschönen Lago delle Fate (Feensee), ein natürliches Alpenbecken, umgeben von einem kahlen Berg und Almweiden.



Info:
www.macugnaga-monterosa.it





*Auf den hohen Grasflächen zwischen smaragdgrünen Seen spazieren,
in die natürlichen Canyons hinabklettern...
so oder so ein einzigartiges Erlebnis im Bognanco-Tal.*

Das Hohe Bognanco-Tal

Für Wanderfreunde bietet das Bognanco-Tal zahlreiche Möglichkeiten: den Fornalino, die Verosso-Spitze, die Gattosca-Spitze, die drei Seen von Paione, die einer nach dem anderen zusammen verbunden sind. Auf dem Monscera-Pass, einem alten Schmugglerpfad, kreuzt man häufig Wandergruppen, die von der Schweiz her nach Bognanco kommen, um von dort bis nach Antrona zu gelangen. Ebenfalls wohl bekannt ist der Weg, der zu den drei Seen des Paione oder zum Pizzo Straciugo führt, von wo aus eine wunderbare Sicht auf den Lago Maggiore und die Alpen möglich ist. Einfach und dennoch suggestiv

sind auch die Ausflüge, die zur Alpe Gomba und Alpe S. Bernardo führen. Auch die malerischen alten Ortsteile sind einen Besuch wert: S. Marco mit seiner Kirche aus dem 16. Jhd., Possetto mit seinen Mühlen mit ihren besonderen Mühlrädern, Pizzanco mit den grossen Schornsteinen und den alten Waschtrögen, Camisanca, wo sich das „Pulverfass“ befindet, ein gefestigtes Haus aus dem 16. Jhd., S. Lorenzo mit seiner Pfarrkirche, deren Fresken und Holzeinrichtungen, Gragna mit seiner natürlichen Terrasse, von welcher aus das gesamte Talpanorama bewundert werden kann.



Info:
www.altavallebognanco.it

*...ein Sprung in unsere Thermalbäder darf nicht fehlen!
Lieber ein geschichtlicher und traditioneller Bezug in Bognanco
oder lieber die moderne Atmosphäre in Premia?
Körper und Geist werden sich in jedem Fall erholen!*

Die Thermen

THERMEN VON PREMIA

Natürliche und touristische Attraktion des Formazzatal ist Premia Terme, ein modernes Thermalbad mit internen/externen Bädern und Wellnessabteilung. Die warmen Wasser von Premia mit ihren besonderen wohltätigen Eigenschaften quellen spontan mit 42,5° aus dem Monte Leone hervor. Ihre Heilkraft steht in Verbindung mit der erholsamen Natur um die Thermen herum.

THERMEN VON BOGNANCO

Die Thermen von Bognanco im Bognancotal bilden den Hauptanziehungspunkt des Tourismus im gleichnamigen Tal; in ihrem Innern werden zusätzlich zu den Behandlungen des Badewassers Inhalierungen, Massagen, Schlankheits- und Thermalkuren angeboten.

Die Thermen verfügen über ein modernes, wohl organisiertes Gesundheitszentrum mit einer Equipe spezialisierter Ärzte.

Info:

www.premiaterme.com
www.comune.bognanco.vb.it
www.valbognanco.com

Siehe www.distrettolaghi.it,
im Kapitel "Ebook", blättere
im oder lade die Broschüre
WELLNESS!





*Unser Territorium ist eine Augen- und Gaumenweide!
Unter diesen Anregungen dürfen die für
den Geschmack keinesfalls fehlen!*

Die Önologonomie

Es gibt nur eine einzige Art und Weise, unsere typischen Produkte kennenzulernen: vor Ort! Sie zu kosten und gleichzeitig an den von den zahlreichen örtlichen Veranstaltungen organisierten traditionellen Gelegenheiten teilnehmen und die Mahlzeiten in einem der vielen Restaurants und Agriturismen zwischen Bergen, Seen und Hügeln zu verbringen oder die Produkte direkt bei den Herstellern zu erwerben, die die Türen ihrer Werkstätten öffnen.

In der Berggastronomie dominiert das **Schwarzbrot**, ursprünglich aus Coimo im Vigezzotal, das nunmehr im gesamten Ossolagebiet aus Roggen, gemischt mit anderen Mehlen, hergestellt wird, manchmal angereichert mit Zucker, Nüssen, Feigen und Sultaninen für die süsse Version (**Credenzin**).

Unter den ersteren stehen die **Ossolaner Gnocchetti** hervor: kleine hausgemachte Kartoffelklösschen aus Kartoffeln, Kastanien- und Kürbismehl mit einer Buttercreme- oder Käsesosse, manchmal mit Speckwürfelchen gewürzt.

Im Bereich der Wurstwaren stehen der **Rohschinken des Vigezzotals**, das **Trockenfleisch des Ossolatals**, der berühmte **„Violini di Capra“** genannte Ziegenschinken sowie der aromatisierte Speck hervor.

Die Molkereikultur in Ossola geht auf das Jahr 1000 zurück, als in einem Dokument die Arbeit eines Alpsenns und seiner Familie zur Herstellung von Käse beschrieben wurde. Vom Ossolaner **Käse Formaggio Ossolano DOP**, über den Ziegenfrischkäse bis zum **Bettelmatt**, der derzeit nur auf sieben Hochalpen der Täler Antigorio-Formazza hergestellt wird: eine beschränkte Produktion, die zusätzlich zur Eigenheit des Geschmacks dazu beigetragen hat, dessen Marktwert zu steigern. Vorbehaltlos empfehlenswert ist auch der Käse **Toma del Mottarone**, mit verschiedenen Reifegraden und der strohgelben Farbe der sanften Voralpen.

Die Käse sind am besten in Begleitung des **Honigs** des Lago Maggiore und seiner Täler, die in verschiedenen Varietäten hergestellt werden.

Vom Ossolagebiet zum Lago Maggiore und Ortasee, wo unbestrittener König der **Süßwasserfisch** ist. Die in Folie, mit Salbei und Rosmarin gekochte Forelle, der Bartsch, die Reinanke oder Felche, üblicherweise frittiert oder in Essig eingelegt, der Hecht, der Saibling, das Rotaugen und der Zwiebfisch. Häufig findet man auch erste Hauptspeisen mit

dem typischen Reis aus Novara – die Provinz Novara ist ein Reisgebiet und einer der größten Reisproduzenten Italiens – angereichert durch Seeprodukte.

Als Beilage zu den wichtigsten piemontesischen Speisen werden **Polenta**, entweder pur oder mit Käse oder gemeinsam mit Schweinefleisch (Rippchen und Würstchen) sowie **Pilze** (worunter der erlesenste der Steinpilz ist) angeboten, die im Herbst in den Hügeln oder den Bergwäldern gesammelt werden.

Um die lokalen Köstlichkeiten vollumfänglich zu genießen, empfehlen sich die bekannten **Weine des hohen Gebiets Novaras**, die an folgende Herstellungsgegenden gebunden sind: die DOC Colline Novaresi, Boca, Fara, Sizzano sowie der DOCG Ghemme. Auch die „Nischenweine“ des Ossolagebietes dürfen hier nicht fehlen: auf einigen Weinbergen im Norden der Toceebene werden die **Weine Valli Ossolane DOC** mit den Namen Prunent, Tarlap und Cà d'Maté hergestellt.

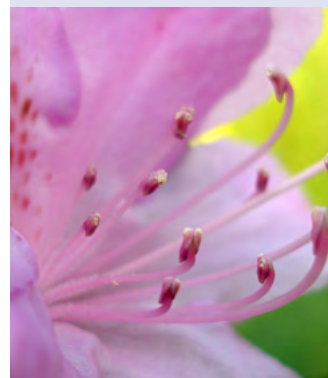
Was sodann die Süßspeisen angeht, so finden wir hier die mürben **Margheritine** aus Stresa, **Imperialine** und **Reginette** aus Omegna, **Fugascina** aus Mergozzo bis zu den **Intresine** aus Intra und den **Amaretti** aus Pallanza.

Am Ortasee wird das **Pane di San Giulio**, ein Roggenbrot mit Sultaninen und Trockenfrüchten jeweils frisch anlässlich des Festes des Stadtheiligen am 31. Januar zubereitet.

Der **torta del pane e latte** (Brot-Milch-Kuchen) ist ein typischer Bergkuchen, äusserst schmackhaft, der aus Milch und Schwarzbrot mit Kakao und Sultaninen hergestellt, mit Pinienkernen und Rosmarin oder Lorbeerblättern verziert und im Ofen im typischen Tontiegel gebacken wird.

Bemerkenswert ist sodann die Zucht der **Zitrusfrüchte** in Cannero Riviera am Lago Maggiore: insbesondere Zitronen, aber auch Apfelsinen, Zedern, Pampelmusen. Aus dies Tee Früchten werden üblicherweise auch Süßigkeiten, Kekse, The, Liköre und Marmeladen hergestellt.

Natürliches Mineralwasser & Co.: den natürlichen Bergquellen im Ossolagebiet entspringen die vor Ort abgefüllten oligomineralen Wasser Crodo Lisel (Antigoriootal), Bognanco (Bognancotal) und Vigezzo (Vigezzotal). Das **Crodino**, der italienweit bekannteste und meistgetrunkene alkoholfreie Aperitiv wird seit jeher in Crodo (Campari-Konzern) im Antigoriootal hergestellt.



*Die Farben zur Blütezeit am See,
der Duft des bearbeiteten Waldholzes,
die Seidigkeit der Stoffe, das verborgene Geräusch
der dem Berg entrissenen Steinblöcke...
Ferien hier sind ein Erlebnis für alle Sinne!*

Sonstige typische Produkte





Lago Maggiore Sonstige typische Produkte



DIE "TYPISCHEN BLUMEN DES LAGO MAGGIORE"

Die Gemeinden der Region Vergante, der Hügelreihe über dem Lago Maggiore, sowie einige Seeorte wie Verbania Fondotoce sind bekannt für ihre Produktion von Azaleen, Rhododendren und Kamelien. Das milde Klima und der richtige Säuregehalt der Erde sind die Zutaten, dank welchen diese Blumen zu den erlesensten Italiens werden. Das 1992 ins Leben gerufene Markenzeichen der typischen Blumen des Lago Maggiore bzw. "Fiori Tipici del Lago Maggiore" garantiert den qualitativ hochstehenden Standard der Blumenzucht und spiegelt die bewusste Entwicklung einer Tradition wieder, die sich von einer spontanen Berufung zu einer hoch spezialisierten Tätigkeit entwickelt hat, wodurch die Nordseite des Sees in ein wahres Blumendistrikt verwandelt wurde. Das Konsortium Consorzio Fiori Tipici del Lago Maggiore schliesst zudem die örtlichen Blumengärtner mit ein und gewährleistet die Beachtung strikter Qualitätsregeln für hervorragende Produkte, die regelmässig ausgestellt und sowohl in Treibhäusern als auch bei verschiedenen Veranstaltungen verkauft werden.

DIE TEXTILIEN IN LESA

Mit Herno, einem führenden italienischen Unternehmen im Bereich der Herstellung qualitativ hochstehender Textilien, Bekleidung, Zubehör und Daunenjacken, deren historischer Sitz und entsprechende Boutique sich in Lesa befinden, gibt der Textilssektor der typischen Wirtschaft des Territoriums einen internationalen Ansporn und Auszeichnung.

DER GRANIT AUS BAVENO

Im Rücken von Baveno befindet sich der Monte Camoscio: aus seinen Steinbrüchen unter freiem Himmel, die gut ersichtlich sind, wird der rosafarbene Granit von Baveno gewonnen, einem der im Bau und der Verzierung bereits seit dem 16. Jhd. am meisten benutzten Granite. Das wertvolle Gestein kann weltweit an zahllosen Gebäuden bewundert werden: am Arco della Pace und der Galleria Vittorio Emanuele in Mailand, den Säulen der Oper in Paris, der Karlskirche in Wien, dem Columbusmonument in New York, um nur einige berühmte Beispiele zu nennen. Sehenswert ist das Museum Granum in Baveno, das dieser besonderen Ressource und deren Verarbeitung gewidmet ist.

Info:
www.lagomaggiorefiori.it
www.herno.it
www.bavenoturismo.it





Lago d'Orta Sonstige typische Produkte

HAUSHALTSARTIKEL AUS OMEGNA

In Omegna, Hauptstadt des sogenannten „Haushaltsartikeldistrikts“, wurde 1901 das Unternehmen Lagostina gegründet, während im Jahr 1921 in Crusinalle Alessi ins Leben gerufen wurde; wie eine Werbung sagte, „decken“ Alessi und Lagostina „Italiens Tische“ und gar der ganzen Welt, dank innovativen Recherchen im Bereich der Kunst und des Designs (Alessi) sowie der Zweckmässigkeit (Lagostina). Bei den Produktionszentren sind die jeweiligen Fabrikoutlets vorhanden, wo man sich für die Ausstattung und Einrichtung der Wohnung sowie auch für wundervolle Geschenkartikel inspirieren lassen kann.

Im Forum Omegna, eine ehemalige, nun in Kulturzentrum umgewandelte Giesserei, befindet sich eine permanente Sammlung, die die Herstellung der bekannten Marken Cusianos in der Gegenwart und der Vergangenheit zeigt (Lagostina, Bialetti, Alessi, Calderoni, Piazza, Girmi).

HOLZHANDWERK IM STRONATAL

Im Stronatal, einem grünen engen Tal im Norden des Ortasees, ist die Bearbeitung des Holzes seit jeher Tradition; hierzu wurde das Wasser der Bäche zur Bewegung der Drechseln benutzt. Hier werden die bekannten Holzpuppen Pinocchios in verschiedenen Formen und Grössen hergestellt (Fornero und Piana di Fornero) sowie Schachbretter, Serviettenringe, Löffel (Forno) sowie Einrichtungsobjekte für Haus und Küche usw. In Piana di Fornero und Casale Corte Cerro führt Meister Geppetto diese Tradition seit über 50 Jahren fort.

Info:

www.forumomegna.org

www.mastrogeppetto.net

www.alessi.com

www.casalagostina.it



Lago di Mergozzo Sonstige typische Produkte



STEINBRÜCHE VON CANDOGLIA: DER MARMOR DES MAILÄNDER DOMS

Die Steinbrüche von Candoglia, einem Ortsteils von Mergozzo, sind seit dem 14. Jhd. Eigentum der Mailänder Domfabrik "Veneranda Fabbrica del Duomo di Milano" und liefern der Mailänder Kirche, seit über sechs Jahrhunderten, den wertvollen weiss-rosa Marmor auf Konzession des Herzogs Gian Galeazzo Visconti. Die schweren, dem Steinbruch entrissenen Steinblöcke wurden früher auf Flossen auf dem Toce transportiert, über den Lago Maggiore und den Fluss Ticino bis zu den Navigli und folglich bis ins Stadtzentrum.

DER GRANIT VON MONTORFANO

Der Montorfano ist eine isolierte Erhöhung, ein enormer weisser Granitblock, zerfurcht von den Steinbruchaktivitäten, die seit mindestens vier Jahrhunderten im Gang sind. Der Klotz ist grundlegender Bestandteil der sogenannten „Seegränite“, ein Aufschluss von Magmafelsen des Permzeitalters (275-283 Millionen Jahre), gesund und kompakt, der sich für Tafelbearbeitung eignet. Dieser Berg ist daher ein Freilichtmuseum zur Beobachtung der heutigen Steinhauer und der Spuren der ehemaligen Arbeiten in den abgelegten Steinbrüchen. In Mergozzo illustriert das Ökomuseum des Granits von Montorfano die Eigenheiten und die Geschichte.

Info:

www.ecomuseogranitomontorfano.it

www.duomomilano.it



Ossola Sonstige typische Produkte

DER MARMOR UND DER OSSOLASTEIN

Der alte Steinbruch von Ornavasso ist ein einzigartiges Beispiel des Abbaus im Herzen des Bergs, dessen Marmor seit dem 14. Jhd. zur Errichtung des Mailänder Doms, der Certosa di Pavia und weiterer prestigeträchtiger italienischer Monumente benutzt wurde. In der Gallerie und im grossen Salon des Marmors können die Grossartigkeit der Natur und die damaligen Bearbeitungstechniken bewundert werden. Nicht nur aus dem wertvollen Marmor, sondern auch aus dem natürlichen Stein, der aus den Steinbrüchen Ossolas üblicherweise gewonnen wird (z.B. Serizzo, Laugera usw.) werden heutzutage Materialien gewonnen, die auf verschiedene Weise zu zivilem Gebrauch, Objekte, Unikate für Einrichtungen, Küche und Veranstaltungen eingesetzt werden, dank der geschickten Hand der erfahrenen Handwerker.

DIE WASSER VON BOGNANCO

Dieses Tal, dessen Namen auf den Bach zurückzuführen ist, der es durchfließt, der Bogna, ist international bekannt für sein Wasser: dasjenige, das der Quelle San Lorenzo entspricht, ist reich an Magnesium und Natron und empfiehlt sich zur Behandlung des Verdauungstraktes, der Leber, der Galle und verringert den Cholesterinspiegel; das Wasser Ausonia wird zur Behandlung des Magens, des Zwölffingerdarms und der Nieren genutzt; das Wasser Gaudenziana hat heilende Eigenschaften für Konkremete und ist ebenfalls bei der Behandlung von Gicht und chronischen Entzündungen der Harnwege angezeigt.

DIE OSSOLANER KERAMIK

In Domodossola und in Crevadossola werden die weissen Ossolaner Keramikprodukte mit ihren typischen blauen und dunkelroten Blumenmustern nach alter Tradition des Antioritals vom historischen Unternehmen Kamares hergestellt.



Info:
www.anticacava.it
www.assocave.it
www.bognanco.it
www.kamares.it





Die Veranstaltungen

*Anlässe internationalen Niveaus zu jeder Jahreszeit...
Am See wechseln sich Konzerte höchsten Niveaus mit spektakulären
Feuerwerken ab, und in den Bergen warten unzählige
Rendezvous für Ihren Gaumen und Folkloreatlässe auf Sie!*



Die Veranstaltungen

Lago Maggiore: die nicht zu versäumenden Ausstellungen von Kamelien und Zitruspflanzen

Mit dem Beginn des Frühlings bietet ein Besuch der **Nationalen Kamelienausstellung Verbania und Cannero Riviera** die Gelegenheit eines Aufenthalts am Lago Maggiore, auf den Spuren der ältesten und jüngeren Exemplare dieser Pflanze mit ihren prächtigen Blüten. Jedes Jahr treffen sich tausende von italienischen und ausländischen Besuchern, Sammlern und leidenschaftlichen Gärtnern Ende März in der Villa Giulia in Verbania Pallanza, um hunderte verschiedener Sorten Kamelien, die von den zweihundert Blumenzüchtern des Konsortiums „Fiori Tipici del Lago Maggiore“ gezüchtet werden, in der Region auszustellen und zu bewundern, wo diese Pflanzen chinesischen und japanischen Ursprungs ein für ihr Wachstum optimales Klima und Terrain gefunden haben. Das Programm sieht die Ausstellung Hunderter seltener und ungewöhnlicher Kamelienarten vor, Ausstellung von Blumengestecken, Ausstellungsmarkt der Kamelien, Verkauf thematischer Bücher, didaktischer Workshops für Kinder, Kamelienanbauworkshops für Erwachsene, Verkostung von Tee aus den Blättern der *Camellia Sinensis*, von Experten geführte Besuche der in den botanischen Gärten aussergewöhnlicher Villen und Inseln gepflegter Kameliensammlungen. Die Ausstellung *Mostra della Camelia di Cannero Riviera* findet üblicherweise gleichzeitig mit derjenigen in Verbania statt. Programm: Ausstellung und Verkauf von Kamelien, Büchern, Parfums und Kosmetikartikeln mit Kamelien, Exkursionen, Schifffahrten um die Cannero-Schlösser herum.

Cannero ist sicherlich einen Besuch im März wert, während der jährlichen Feier der Zitruspflanzen „*Gli Agrumi di Cannero Riviera*“, die der lokalen Zucht von Zitronen, Apfelsinen, Zedern und Pampelmusen sowie der Herstellung typischer Produkte auf deren Grundlage gewidmet ist, wie z.B. Marmeladen und der typische „Bercencione“ (Zitrustee). Der Zitruspark, der 2012 eingeweiht wurde und sich in der Ortschaft Cantone Lido befindet, ist für das Publikum geöffnet. Seine Entstehung ist auf ein Projekt der Universität Turin zurückzuführen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Cannero, mit dem Zweck

sowohl der Wiedereinführung der hier dank der günstigen Lage und dem Mikroklima seit jeher gezeigten Früchte, als auch der Aufwertung der örtlichen Agrartradition.

Die grossen Sommerfestivals: klassische Musik, Theater, Kunst und Literatur

Das internationale **Festival der Musikwochen Festival Internazionale delle Settimane Musicali di Stresa e del Lago Maggiore**, eines der weltweit wichtigsten Festivals klassischer Musik, besteht aus einer Reihe unvergesslicher Sommerkonzerte an ausschliesslichen Orten des Gebietes Distretto Turistico dei Laghi Monti e Valli. Das Festival Stresa öffnet mit den *Midsummer Jazz Concerts*, eine kleine Jazzparade am Seeufer, gefolgt von den musikalischen *Meditationen Meditazioni in Musica*, Renaissance- und Barockmusik; der Hauptteil findet sodann üblicherweise zwischen Ende August und Anfang September statt. Während der letzten Ausgaben fanden die Auftritte der internationalen Orchester und Dirigenten im Palazzo Borromeo auf der Isola Bella statt, in der Loggia del Cashmere auf der Isola Madre, im Castello Visconteo in Vogogna, der Rocca Borromea in Angera (VA) sowie in den stimmungsvollen Kirchen und Villen des Lago Maggiore.

Das **Baveno Festival Umberto Giordano**, entstanden anlässlich des hundertsten Jahrestages der ersten Aufführung der *Fedora* (1898) und des fünfzigsten Jahrestages des Todes des Komponisten (1948), organisiert jedes Jahr zehn Tage Musik – die sämtliche Musikgattungen des vergangenen Jahrhunderts sowie Poesie und weitere Kunst- und Schauspielformen beinhalten – die im Juli stattfinden. Die für die Aufführungen gewählten Orte sind jedes Mal inspirierend.

Info:
www.verbania-turismo.it
www.cannero.it
www.stresafestival.eu
www.festivalgiordano.it





Die Veranstaltungen

Im Sommer wiederhallen zwischen den sanften Hügeln des Ortasees die Jazzmelodien des [Miasino Jazz Festival](#) und der Blues des [AmenoBlues](#): auf Weltniveau anerkannte Anlässe, an welchen einige der national und international besten Musiker und Bands auftreten.

[Tones on the Stones](#) ist die Veranstaltung, mit der die Kunst im Juli eines jeden Jahres in die Steinbrüche der Region Verbania-Cusio-Ossola gelangt. Die „Steintheater“ bilden faszinierende natürliche Kulissen und kreative Inspirationen für Kunst, Musik, Tanz, Theater und spektakuläre Bühnenbilder.

Von Juni bis September findet in zahlreichen Ortschaften des Distretto Turistico dei Laghi Monti e Valli das Programm [Un paese a sei corde](#) statt, das Festival zeitgenössischer Musik für akustische Gitarre mit Abstecher in die Welt der klassischen Gitarrenmusik.

Das Wanderfestival ["Fiori di Fuoco"](#) wird jedes Jahr vom ATL Distretto Turistico dei Laghi koordiniert und dank der Zusammenarbeit des Unternehmens Parente Fireworks und den verschiedenen, von den Feuerwerken betroffenen Gemeindeverwaltungen organisiert. Die spektakulären Feuerwerke sind untermalt durch Lichtspiele und musikalische Begleitung. Die Etappen der „Fiori di Fuoco“ sind sowohl in den atemberaubenden Orten zwischen den Seen und den Bergen der Gegend als auch in den angrenzenden Ortschaften der Lombardei zwischen Juni und August programmiert.

Folkloristische und önologische Anlässe zwischen Ossola, Cusio und Verbano

Das Gebiet zwischen den Ossola-Tälern und den Hügeln des Cusio (Ortasee) und des Verbanogebietes (Lago Maggiore) bietet jedes Jahr einige der am sehnlichsten erwarteten Veranstaltungen unserer Gegend, die nicht nur an die Önologonomie, sondern auch an die tief verwurzelten Traditionen des Territoriums gebunden sind.

Als Beispiel mögen die Vorführungen der alten Kostüme und der Produkte des Territoriums wie anlässlich des Volksfestes [Sagra del 1 Maggio](#) in Ornavasso "La Vita tra Leponti e Walser", die Messe [Fiera di San Bernardo](#), die dem alpinen und Waiserhandwerk gewidmet ist und jeden Juli am Fuss des Monte Rosa im wunderbaren Dorf Macugnaga stattfindet, sowie die Schornsteinfegerversammlung [Raduno Internazionale degli Spazzacamini in Santa Maria Maggiore](#) (Ende August – Anfang September) gelten.

Der [Giugno Domese](#) in Domodossola sowie die [Stadttheilgenfeier in San Vito](#) (August) in Omegna haben nicht nur religiösen Wert, sondern sind reich gestaltete Sommerfestivals mit Versteigerungen, Nahrungsmitteln, Musik und Künstlern nationalen Niveaus.

Die gastronomischen Köstlichkeiten werden mit den Volksfesten [Sagra della Patata](#) in Montecrestese (August), [Sagra del Mirtillo](#) in Bognanco (September), [Festa dell'Uva](#) in Masera (September) und dem Septemberfest [Sagra Settembrina](#) del Lago d'Orta, (September), [Natura in Festa](#) (Mai) und [Sapori in Festa](#) (September) im wunderbaren Park des Schlosses Castello Dal Pozzo in Oleggio Castello, [Sagra della Transumanza](#) in Nebbiuno (Ende Oktober) oder der [Sagra del Fungo Porcino](#) in Trontano (September) und der [Sagra della Zucca](#) in Omegna (Mitte Oktober) gefeiert.

Die erhabene Feier der Madonna della Neve in Bannio Anzino sowie der Assunta in Calasca Castiglione (August), Anzascatal, sehen die Beteiligung der [traditionellen Miliz aus Bannio bzw. derjenigen aus Calasca](#) vor, ein im 17. Jhd. gegründetes, örtliches Verteidigungskorps spanischen Ursprungs, das, umgewandelt von militärischer zu dekorativer Funktion, bei religiösen Funktionen über die Jahrhunderte hinweg beibehalten wurde.

Das Ganze endet sodann mit den zahlreichen an [Weihnachten](#) und das [Dreikönigsfest](#) gebundene [Ereignissen](#), die im Gebiet von November bis Januar organisiert werden. Die Weihnachtsmärkte in Santa Maria Maggiore im Vigezzotal gehören zu den grössten Märkten, was das Angebot typischer Produkte angeht, und sind unter den malerischsten.



Info:

www.miasinojazz.com

www.amenoblues.it

www.tonesonthestones.it

www.unpaeseaseicorde.it

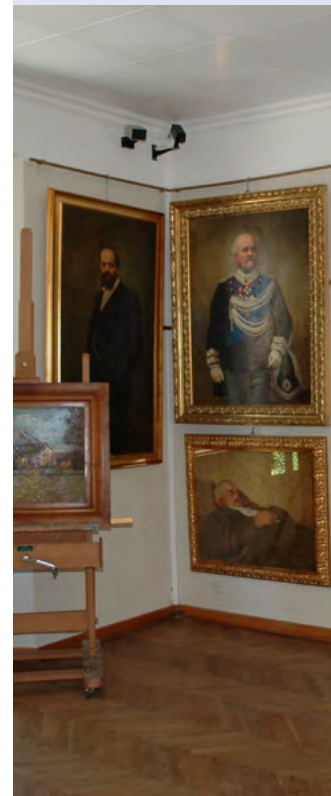
www.distrettolaghi.it



Die Kultur eines Territoriums ist sowohl in den grossen als auch den kleinen Ortschaften zu finden...bis in die Eingeweide der Erde hinein! Museen, Ausstellungen und Vergnügungsparks alle möglichen Unterhaltungsformen. Hier die wichtigsten!



Kultur & Unterhaltung



Kultur & Unterhaltung

Lago Maggiore

Am unteren Ende des Lago Maggiore zeigt der GOTTARD PARK in Castelletto Sopra Ticino die Geschichte der Transportmittel mit einem Freilichtpark und Museum, von zivilen bis zu militärischen Transportmitteln, Lokomotiven und Flugzeugen, währenddem das archäologische Museum ARCHEOMUSEO in Arona eine chronologische Ausstellung der archäologischen Zeugnisse der Stadt und der unteren Gegend des Verbano bietet.

In Baveno befindet sich das MUSEO GRANUM, im alten Palazzo Pretorio vor der grossen Pfarrkirche, ein multimedialer und multisensorialer Informationspunkt, der dem lokalen rosa Granit und dessen historischer und wirtschaftlicher Bedeutung für das Gebiet um Baveno gewidmet ist.

In Verbania verfügt die CASA DEL LAGO über eine multimediale Strecke zur Entdeckung "rund um den See", eine Sammlung von Objekten, die die Geschichte der Fischerei und der Fischer erzählen, sowie Werkstätten für die spezifische Studie des Sees.

Der Palazzo Viani-Dugnani in Pallanza hingegen ist Sitz des MUSEO DEL PAESAGGIO mit den Hauptabteilungen Malerei und Skulptur, doch auch Photographie, Grafik und Archäologie. 1909 mit der Absicht, das Studium der natürlichen und artistischen Schönheiten der Region zu fördern und deren Schutz zu unterstützen ins Leben gerufen, verfügt dieses Museum über eine Galerie, die der lombardischen und pie-

monesischen Malerei des späten 19. und frühen 20. Jhd. gewidmet ist, über die Gipsothek des „Impressionistenbildhauers“ Paul Troubetzkoy (1866-1938) sowie die Skulpturenkerne von Giulio Branca (1850-1926) und Arturo Martini (1889-1947).

Nicht weit von Verbania weg, in Cossogno, befindet sich ACQUAMONDO, das Museum des Wassers des Nationalparks Val Grande, ein dem Wasser gewidmetes Umwelterziehungszentrum, sowohl was die die Natur als auch die Nutzung durch den Menschen betreffenden Aspekte des Wassers angeht. Zur Entdeckung vor allem der Umwelt und der Einwohner der Süsswassergebiete und insbesondere der Flüsse ab deren Quelle bis zur Einmündung.

Innerhalb des Netzes Rete Museale Alto Verbano befinden sich unter anderem das MUSEO DELL'ARTE DEL CAPPELLO in Ghiffa, das eine Sammlung von Herrenfilzhüten, antike Maschinen und Werkzeuge enthält, das Archiv der ehemaligen Hutfabrik Panizza, die Sammlung ethnischer Kopfbedeckungen "Vittorio Fesce" sowie die Fashion-Doll-Sammlung "Eloisa Signorelli", und ebenfalls das MUSEO ETNOGRAFICO E DELLA SPAZZOLA in Cannero Riviera, das Objekte der örtlichen Tradition zusammenfasst (schriftliche Dokumente, Objekte der ehemaligen Berufe usw.), traditionelle Arbeitswerkzeuge, Geräte landwirtschaftlicher Tätigkeiten und der Handwerke mit Holz und Eisen, Unterlagen und Fotografien der ehemaligen Bürstenfabrik "Verbania".

Info:

www.museogottardpark.it
www.archeomuseo.it
www.bavenoturismo.it
www.lacasadellago.it
www.museodelpaesaggio.it
www.parcovalgrande.it
www.museodellartedelcappello.it
www.museoconvista.it



Kultur & Unterhaltung

Lago d'Orta

Das Ökomuseum CUSIUS del Lago d'Orta e Mottarone, geeignet für die Wiederentdeckung des Gebietes in all seinen kulturellen, landschaftlichen Aspekten sowie denjenigen der materiellen Kultur, des Handwerks und der örtlichen Industrie, koordiniert ein Netz kleiner, doch bedeutender örtlicher Museen, wie folgt.

Auf dem See sammelt das Drechslermuseum MUSEO DELL'ARTE DELLA TORNITURA DEL LEGNO in Pettenasco antike und neuere gedrechselte Objekte, so wie auch die originalen Werkzeuge und Maschinen zum Drechseln des Holzes, während das Haushaltmuseum MUSEO DEL CASALINGO FORUM in Omegna eine Sammlung der repräsentativsten Objekte der historischen Haushaltswarenproduktion im Cusiogebiet ausstellt, mit einer Übersicht über die Geschichte des Designs, der Herstellungstechniken und der benutzten Materialien.

Nicht weit von Omegna weg, die umliegenden Berge hinauf, befindet sich das ethnographische und Blasinstrumentmuseum MUSEO ETNOGRAFICO E DELLO STRUMENTO MUSICALE A FIATO in Quarna Sotto, eines der wenigen bestehenden Musikmuseen, das die alten Bearbeitungsweisen der Blasinstrumente für sowohl antike als auch moderne symphonische und Kapellenmusik illustriert, während das MUSEO ETNOGRAFICO E DELL'ARTIGIANATO DELLA VALLE STRONA in Massiola erlaubt, Originalmaschinen und zahlreiche Holzobjekte zu bewundern, deren Verarbeitung die für das Stronatal typische Handwerkertätigkeit bildete.

Auf den Hügeln der Südseite des Ortasees befindet sich in Ameno die FONDAZIONE CALDERARA, die eine Sammlung zeitgenössischer Gemälde und Skulpturen des Calderara und europäischer und nichteuropäischer Künstler beherbergt, die dem lombardischen Meister aus Freundschaft, Schätzung oder Analogie der Recherche zugetan waren; das MUSEO DEGLI ALBERGHIERI in Armeno zeigt eine weltweit einzigartige Sammlung, die dank dem lokalen Gastgewerbe zustande kam, die in ihrer jeweiligen Eigenschaft als einfache Köche und grosse Chefs, unbekannte Kellner und Commis hier Erinnerungen und Bruchstücke zusammengetragen haben, die sie in ihrem Leben rund um die Welt vorgefunden haben; im Schirmmuseum MUSEO DELL'OMBRELLO E DEL PARASOLE in Gignese, einziges dem Regen- und dem Sonnenschirm gewidmetes Museum der Welt, sind über tausend merkwürdige Stücke, in kostbarer Machart und mit bemerkenswertem historisch-kulturellem Wert, ausgestellt.

Auf den Hügeln des Nordufers des Ortasees hingegen befinden sich das Wasserhahnmuseum MUSEO DEL RUBINETTO E DELLA SUA TECNOLOGIA in San Maurizio d'Opaglio, welches die Geschichte der Hygiene und der technologischen Neuerungen zum Gegenstand hat, die es erlaubt haben, das flüssige Element zu bändigen und die Körperpflege vom Luxus in ein Massenphänomen zu verwandeln, sowie das Skalpellmuseum MUSEO DELLO SCALPELLINO in Madonna del Sasso, das mit Geräten und Bildern das alte Handwerk des Steinmetz, ursprünglich typische Arbeit der Gegend, wiederaufleben lässt.

Mergozzosee

In Mergozzo weist das MUSEO CIVICO ANTIQUARIUM eine Sammlung archäologischer Funde (aus prähistorischer und römischer Zeit) der Gegend vor, während der gewaltigen Präsenz des weissen Granitblockes Montorfano und der entsprechenden Steinbruchtätigkeit, die seit mindestens vier Jahrhunderten ihren Lauf nimmt, das ECOMUSEO DEL GRANITO gewidmet ist.

Info:

www.forumomegna.org
www.lagodorta.net
www.museoquarna.it
www.comune.quarnasotto.vb.it
www.fondazionealderara.it
www.comune.gignese.vb.it
www.comune.armeno.no.it
www.museodelrubinetto.it
www.comune.madonnadelsasso.vb.it
www.comune.mergozzo.vb.it
www.ecomuseogranitomontorfano.it





Kultur & Unterhaltung



Ossola

In der niederen Gegend von Ornavasso befindet sich der Steinbruch ANTICA CAVA von Ornavasso, ein einmaliges Beispiel eines Steinbruchs im Herzen des Bergs, dessen Marmor seit dem 14. Jhd. für den Bau des Mailänder Doms, der Certosa di Pavia und weitere wertvolle italienische Monumente benutzt wurde. Im Stollen und dem grossen Marmorsaal, beide für das Publikum zugänglich, können die Grossartigkeit der Natur und die dazumaligen Arbeitstechniken betrachtet werden.

Im Anzascatal in Macugnaga ist die Mine MINIERA DELLA GUIA die erste Goldmine der Alpen, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde; das MUSEO CASA WALSER ist ein Beispiel der alten Walserbauweise mit traditioneller Einrichtung und täglichen Gebrauchsgegenständen.

Im Antigoriotal befindet sich der PARCO DELLE TERME DI CRODO, bestehend aus einem Besuchsweg, der die Beobachtung und das Verständnis erlaubt, wie die Flüsse um Antigorio im Lauf der Zeit als wichtige Energiequelle für das gesamte Tal benutzt wurden. Das Besucherzentrum besteht aus einem Informationsbüro und einem Ausstellungssaal, das der örtlichen alpinen Fauna gewidmet ist.

Die Vereinigung Associazione Musei d'Ossola wurde 2006 mit dem Ziel gegründet, auf dem Web eine verschieden gestaltete Museumsrealität mit starkem Potential hinsichtlich der Sammlungen und der Anzahl der Strukturen aufzuwerten. AMO unterstützt und fördert 34 Räume und Gebäude mit Museumswert in Ossola, worunter das MUSEO SEMPIONIANO in Domodossola, eines dessen Räume dem Simplon gewidmet ist, mit einer Rekonstruktion des Tunnels und Mustersammlung der Felsen, die anlässlich

des Durchstosses erstellt wurde, und ein weiteres, das Geo Chavez gewidmet ist, der als erster die Alpen 1910 überflogen hat. In Santa Maria Maggiore im Vigezzotal zeigt das MUSEO DELLO SPAZZACAMINO einen interessanten Überblick und alte Werkzeuge des Kaminfegerberufs, der während Jahrhunderten die Wirtschaft des Tals geprägt hat, währenddem die Kunstschule SCUOLA DI BELLE ARTI ROSSETTI VALENTINI eine Gemäldesammlung der örtlichen Tradition beherbergt. Im selben Tal in Malesco befindet sich das MUSEO ARCHEOLOGICO DELLA PIETRA OLLARE E DEL PARCO NAZIONALE VAL GRANDE, das dem Besucher Gelegenheit gibt, eine Reise in die Vergangenheit zu unternehmen und sich vorzustellen, wie vor uns hier gelebt wurde. Es ist sowohl eine archäologische Abteilung mit Überresten römischen Zeitalters und weiteren Gegenständen der darauffolgenden Epochen, die vor allem aus lokalem Stein gefertigt wurden, vorhanden, als auch eine geologische Abteilung mit der Rekonstruktion der wichtigsten geologischen Phänomene der Region. In Calasca Castiglione im Anzascatal führt das Milizmuseum MUSEO DELLA MILIZIA eine ansehnliche Sammlung Waffen, Friese und Uniformen ab dem 17. Jhd., mit dem die traditionelle Miliz ausgerüstet wurde, sowie eine umfassende photographische Dokumentation, die deren Ursprünge und Geschichte belegt; in Macugnaga hingegen zeigt das Berg- und Schmuggelmuseum MUSEO DELLA MONTAGNA E DEL CONTRABBANDO Dokumente und Fundstücke zur Geschichte des Alpinismus und des Bergs sowie zu der einstmals über die Alpenpässe ausgeübte Schmuggelerei. In Formazza im gleichnamigen Tal bietet das MUSEO CASA FORTE, das in einem wertvollen Gebäude des 16. Jhds beherbergt ist, dem Besucher eine kurze Reise zur Entdeckung der Welt der Walser, die in der beispielhaften Beziehung Mensch-Berg und Mensch-Gott ihren Leseschlüssel findet.

Info:

www.anticacava.it
www.minieradoro.it
www.comune.ornavasso.vb.it
www.museowalser.it
www.comune.crodo.vb.it
www.comune.domodossola.vb.it
www.amossola.it
www.museospazzacamino.it
www.comune.santamariamaggiore.vb.it
www.parcovallgrande.it
www.leuzerie.it
www.comune.calascacastiglione.vb.it
www.comune.macugnaga.vb.it



Sport



Unzählige Sportarten können hier vom Frühling bis im Herbst ausgeübt werden! Sich in das Wasser des Sees, der Flüsse und der Wasserfälle gleiten lassen, die Gegend zu Fuss, mit dem Fahrrad oder zu Pferd erkunden... oder aber den Himmel fliegend herausfordern!

Sport

SCHÖNE JAHRESZEIT

Die zwischen den Seen und Bergen liegenden geschützten Gegenden sowie auch die Berghänge (Mottarone, Valle Strona, Valli Ossolane) und Vorberggebiete (Vergante und Alto Verbano) fordern zum **Trekking** und zu **Wanderungen** auf, allein oder in Begleitung spezialisierter Führer. Im Gebiet zwischen Cannero Riviera und Oggebbio wurde ein richtiggehender **Nordic-Walking-Park** errichtet, währenddem die Gegend von Oggebbio und Umgebung einen **Nordic-Trekking-Park** bildet. Das Naturschutzgebiet des Fondotoce und der Seenpark sind ideal fürs Jogging.

Höher oben ist das abenteuerlichere **Free Climbing** angesagt, auf felsigen Kletterwänden, die sowohl Anfängern als auch erfahrenen Kletterern gerecht werden. Einige Ossolatäler sind hingegen das Paradies für **Canyoning** oder Wildbachsparte; Abfahrten mit dem **Kayak** oder Flüge mit **Gleitfliegern** oder **Deltasegler** vervollständigen das Angebot für die Bergliebhaber.

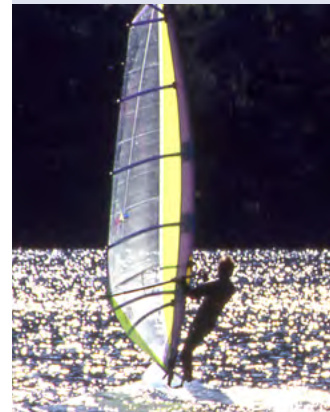
Ebenfalls zahlreich sind die Möglichkeiten für die Fans des **Radsports** und **Mountainbike**, die von den Seen zum Mottarone oder in Ossola sowohl asphaltierte als auch grüne Strecken finden. Ebene Fahrradwege finden sich entlang des Ufers des Lago Maggiore, um den Ortasee herum, von der Quelle des Flusses Toce bis zur Oase des Tensowaldes in Ossola und entlang der Ebene des Toce, während asphaltierte Aufstiege sich im Vergante, auf dem Mottarone und den Ossolatälern befinden.



Die schönsten Strecken mit Seesicht in Mountain Bike befinden sich hingegen auf den Hügeln des Vergante; anstrengender sind die Bergstrecken auf dem Mottarone, Alto Verbano und im Cannobinatal, dem Vigezzo-Tal und Antigorio-Formazza.

Am See überwiegen selbstverständlich die **Wassersportarten**. Kanu, Segeln, Windsurf und Tauchen sind in allen drei Seen, Lago Maggiore, Orta- und Mergozzosee, möglich. Zahlreiche Lidos und Strände erlauben entspanntes Sonnenbaden und Schwimmen im See.

Die sanften Hügel zwischen dem Lago Maggiore und dem Lago d'Orta sind das Paradies der **Golfliebhaber**, mit international anerkannten Golfplätzen.





“Neveazzurra” ist das Paradies des Schneesports. Für auf den Menschen und die Familie zugeschnittener Skizirkus für Agonisten und Liebhaber... einen Versuch wert mit dem einheitlichen Skipass!

Sport

WINTER IST... “NEVEAZZURRA”

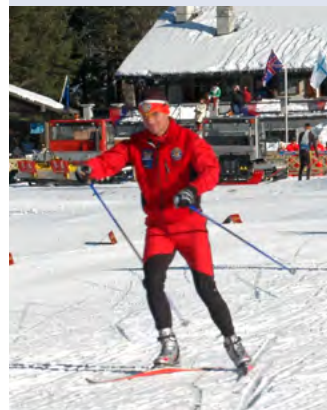
150 Kilometer Piste mit programmiertem Kunstschneesystem, 50 sichere Aufstieganlagen dank einer fortwährenden Wartung, die auf einem alpinen Gebiet von 1.000 bis 3.000 Metern Höhe kapillar verteilt sind, das Angebot verschiedener Wintersportarten, traumhafte Bergdörfer - Baitina di Druogno, Antrona, Ceppo Morelli, Devero, Domobianca, Formazza, Macugnaga, Mottarone, Pian di Sole, Piana di Vigizzo, Santa Maria Maggiore und San Domenico – und ein Saisonskipass.

Ein einziger Skizirkus zwischen Ossola, Cusio und Verbanò, in der Lage, sowohl den Sportliebhabern als auch dem einfachen Besucher zahlreiche Sporttätigkeiten, garantiertes Vergnügen sowie umwerfende Landschaftsbilder zu bieten... auch mit panoramischer Seesicht (s. Mottarone und Pian di Sole) oder inmitten unberührter Natur (s. Valle Antrona)!

Hier kann der **Langlauf** auf den schönen Parcours bei Formazza Riale und San Michele, Santa Maria Maggiore, Macugnaga, Antrona Piana und Alpe Devero praktiziert werden, **Eislaufen** auf täglich und auch nachts geöffneten Pisten in Macugnaga, Antrona Piana, Premia, Formazza, Santa Maria Maggiore und Malesco, sowie die Königin der Schneesportarten, d.h. die **Skiabfahrt** auf unzähligen Kilometern panoramischer Pisten den Hängen des Monte Rosa (4.634 Meter) und allgemein der Alpi Lepontine entlang. Ebenfalls **Snowboard**, **Skibergsteigen**, **Freeride**, **Schneeschuulaufen** und **Heliski**.

Das Angebot wird vervollständigt durch die Snowparks und **Alpyland**, die modernste Bobbahn der Welt auf dem Mottarone.

Zu gutem Schluss, nach all der Bewegung: eine heiße Schokolade und Entspannung in den einladenden Alphütten und Berghotels!



Info:
www.neveazzurra.org



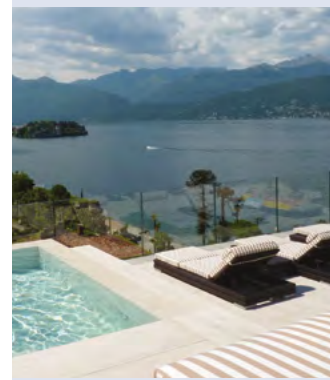
NEVEAZZURRA
Provincia del Verbano Cusio Ossola

Info:
www.distrettolaghi.it
Lade hierüber unsere Führer NEVEAZZURRA aus dem Kapitel “Ebook”!



Gastgewerbe

*Distretto Turistico dei Laghi Monti e Valli, ein Gebiet,
das in der Lage ist, erstklassige Unterkünfte
zu bieten und den Anforderungen
sämtlicher Gäste zu genügen...*



... für diejenigen, die exklusive Hotels mit erstklassigen SPAs sowie mit großen Sälen für Unternehmenstagungen oder Märchenhochzeiten suchen:

... diejenigen, die intimere Hotels wünschen, B&Bs und Agriturismo mit Übernachtungsmöglichkeiten,

... für bis zur Vollkommenheit der Freiluftstrukturen: Campings, richtiggehende Touristendörfer, in der Lage, zahlreiche Beherbergungsmöglichkeiten anzubieten, von Mobilhomes bis zum Residence, von Zeltplätzen bis zu Wohnwagen, mit einem reichen Unterhaltungs- und Aktivitätenangebot.

Ein Angebot für jede Jahreszeit!

